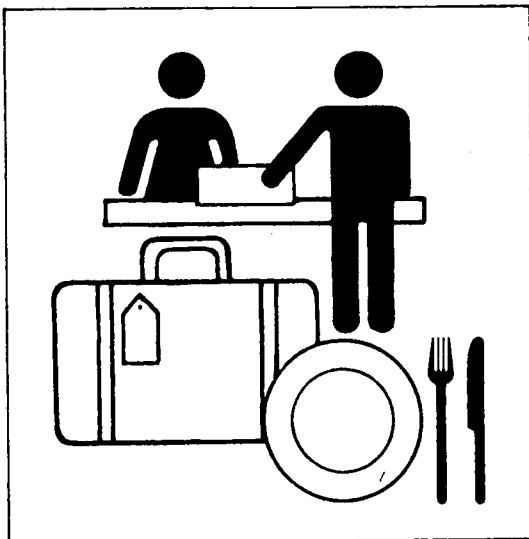


Statistisches Bundesamt

Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie 6

Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Juli 1997

**METZLER
POESCHEL**



Weitere Informationen zu dieser Veröffentlichung können direkt beim Statistischen Bundesamt erfragt werden:
Gruppe V A, Telefon: 06 11 / 75 - 22 79 oder Fax: 06 11 / 75 39 69



STATIS-BUND

Im Statistischen Informationssystem des Bundes (STATIS-BUND) sind rund 1,5 Mill. ausgewählte statistische Zeitreihen gespeichert. Alle Zeitreihen können via Mailbox, auf Diskette oder Magnetband bezogen werden.

Fachliche Beratung: 06 11 / 75 - 27 16 und 22 56.

Mailbox: 06 11 / 75 29 20 · Technische Rückfragen: 06 11 / 75 32 84.



T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT

Ausgewählte Tabellen und Grafiken bietet das Statistische Bundesamt über T-ONLINE / BILDSCHIRMTEXT an. Die Informationsseiten sind in T-ONLINE mit * 48484# abrufbar, ebenso wie die Bestellung von Veröffentlichungen und die Übermittlung von Anfragen.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Informationen: Statistisches Bundesamt
Allgemeiner Auskunftsdienst
65180 Wiesbaden
● Telefon: 06 11 / 75 24 05
● Telefax: 06 11 / 75 33 30
● T-Online (Btx): * 48484#
● Internet: <http://www.statistik-bund.de>

Zweigstelle Berlin
Postfach 276, 10124 Berlin
● Telefon: 030 / 23 24 68 66
● Telefax: 030 / 23 24 68 72

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG - Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Oktober 1997

Preis: DM 9,70

Bestellnummer: 2060710-97107

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1997

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen, zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13630

Inhalt

Seite

Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr	6
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	7
3	Schaubilder: Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	10
4	Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr	11

Aktuelle Monatsergebnisse

1	Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:	
1.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	14
1.2	Reisegebieten	16
1.3	Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen	19
1.4	Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	20
1.5	Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen	21
1.6	Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	22
1.7	Ausgewählten Herkunftsländern	23
2	Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:	
2.1	Ländern	24
2.2	Gemeindegruppen und Betriebsarten	25
3	Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:	
3.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	28
3.2	Ausgewählten Herkunftsländern	30
4	Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern	31

Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik	34
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	35
3	Schaubilder: Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe	37
4	Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe	38

Aktuelle Monatsergebnisse

1	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	40
2	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung)	41
3	Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	42

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Teil 1

Beherbergung im Reiseverkehr

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980¹⁾. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern,
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Ebensovienig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienheime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgästen durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

¹⁾ Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 8) in der durch § 11 Abs. 1 Handelstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berechnung dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden. Da für die Daten der neuen Bundesländer eine Untergliederung nach Gemeindegruppen noch nicht vorliegt, werden deren Ergebnisse als Block ebenfalls der Position "Sonstige Gemeinden" zugeordnet.

Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

2. Definitionen und Begriffserläuterungen

2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften²⁾ - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

²⁾ Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der Bestand stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das Angebot bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des Bestandes durch Multiplikation mit der Zahl der Kalendertage des Berichtsmonats, bei der Auslastung des Angebots durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen Öffnungstage ermittelt.

2.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen : Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

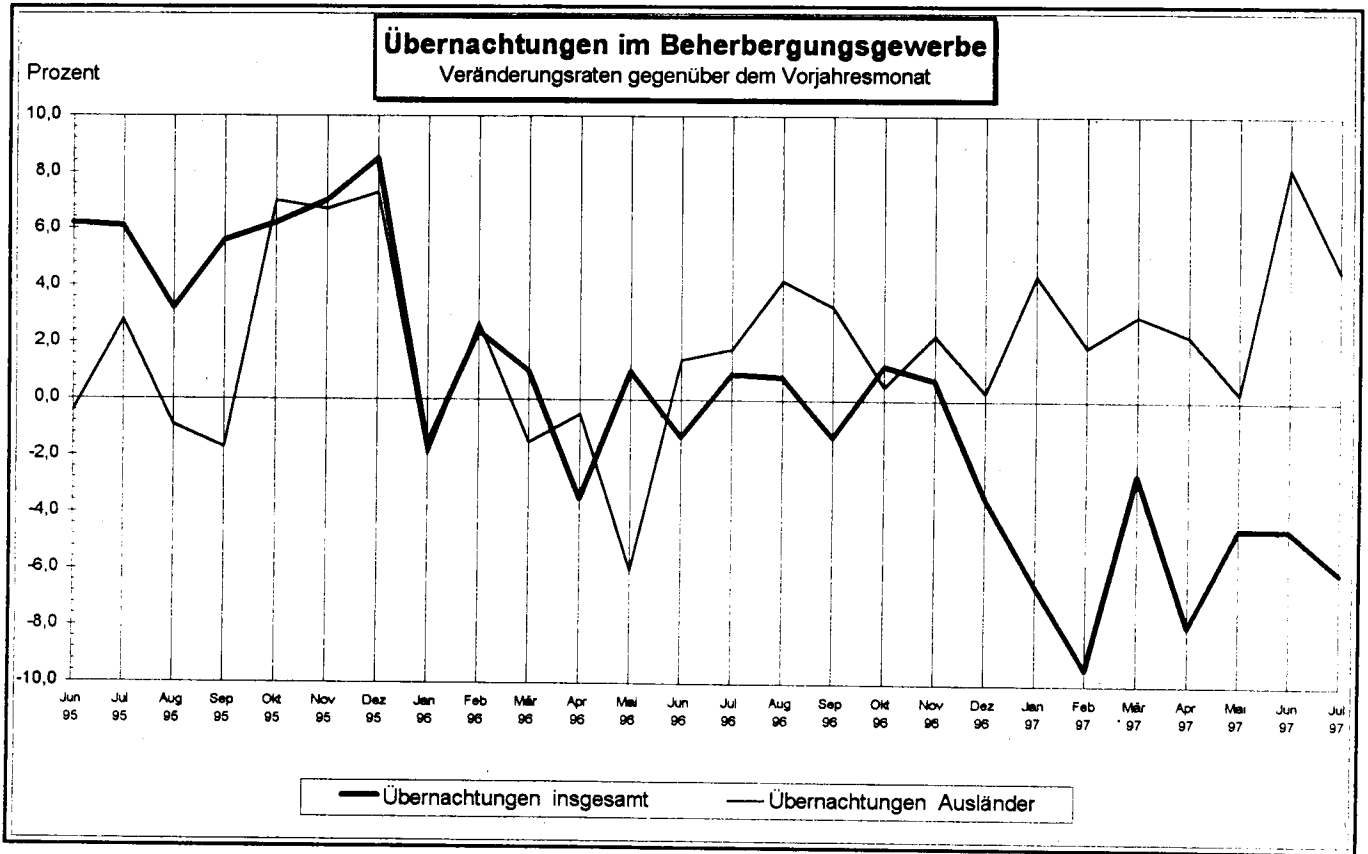
Sanatorien, Kurkrankenhäuser: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Rehabilitations- oder ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser).

Campingplatz: Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

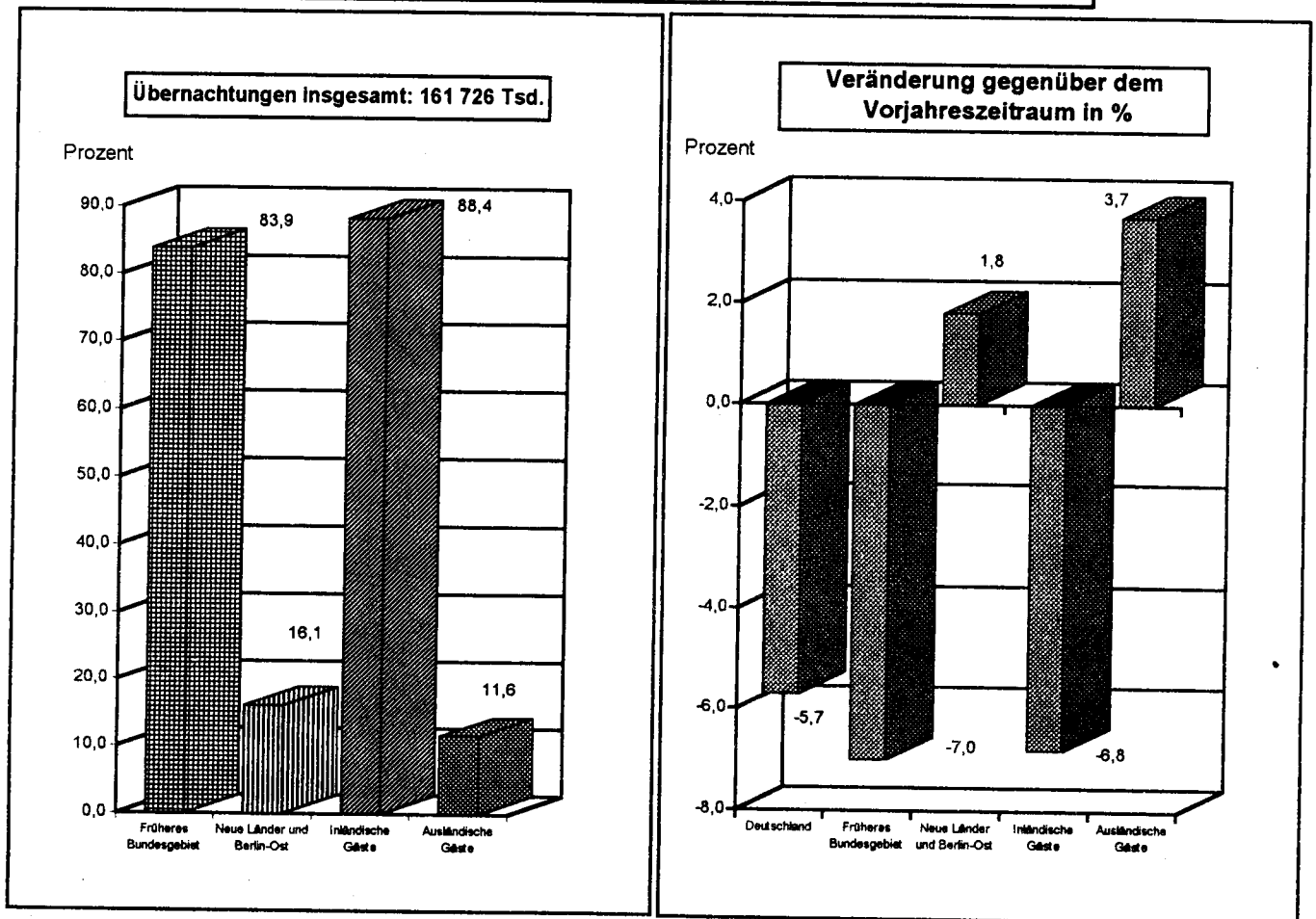
Beachte: Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

3 Schaubilder

Deutschland



Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Januar bis Juli 1997



4 Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr
Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten*)

Zeitraum1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl	Veränderung in %	Anzahl	Veränderung in %	Anzahl	Veränderung in %	Anzahl	Veränderung in %
Deutschland								
1992	81 926 109	x	14 351 725	x	287 077 321	x	33 347 876	x
1993	79 969 311	-2,4	13 047 519	-9,1	281 787 383	-1,8	33 575 257	-8,3
1994	81 532 850	2,0	13 174 455	1,0	283 344 660	0,6	30 639 368	0,2
1995	88 133 935	8,1	13 808 092	4,8	300 517 061	6,1	32 026 380	4,5
1996	90 280 289	2,4	14 198 374	2,8	299 991 765	0,2	32 251 641	0,7
1992 SHJ	49 676 119	1,7	9 142 790	-4,6	182 030 419	1,8	20 964 888	-5,2
1992/93 WHJ	32 003 325	-0,7	4 946 124	-7,0	105 206 347	0,0	11 744 413	-6,3
1993 SHJ	48 195 160	-3,0	8 182 975	-10,5	177 591 687	-2,4	19 104 036	-8,9
1993/94 WHJ	31 946 522	-0,2	4 871 896	-1,5	104 009 416	-1,1	11 569 864	-1,5
1994 SHJ	48 799 490	1,3	8 176 802	-0,1	177 110 200	-0,3	18 771 798	-1,7
1994/95 WHJ	33 590 565	5,1	5 175 232	6,2	108 509 527	4,3	12 173 939	5,2
1995 SHJ	52 650 026	7,9	8 464 275	3,5	186 791 473	5,5	19 419 596	3,5
1995/96 WHJ	35 697 768	6,3	5 360 706	3,6	113 256 289	4,4	12 580 296	3,3
1996 SHJ	54 182 649	2,9	8 776 478	3,7	187 172 546	0,2	19 615 914	1,0
1996/97 WHJ	36 616 596	2,6	5 586 716	4,2	107 633 671	-5,0	12 875 535	2,3
1995 Januar	4 920 956	10,7	756 088	12,6	16 669 043	9,2	1 820 071	9,6
Februar	5 375 429	7,3	839 833	3,0	18 017 044	6,8	2 088 332	1,4
März	6 455 727	9,0	990 891	8,5	20 315 431	3,1	2 379 696	8,5
April	7 080 017	8,9	1 062 179	6,0	23 759 157	11,2	2 394 565	6,4
Mai	8 931 168	9,9	1 342 872	15,2	29 972 149	5,6	3 079 462	17,3
Juni	8 772 407	8,6	1 339 565	0,5	30 088 647	6,2	2 902 520	-0,4
Juli	8 318 942	8,2	1 524 899	0,5	33 993 489	6,1	3 606 460	2,8
August	8 240 441	6,2	1 470 691	0,6	33 415 472	3,2	3 555 543	-0,9
September	9 674 099	8,8	1 490 678	1,3	32 019 899	5,6	3 270 489	-1,7
Oktober	8 712 969	5,5	1 295 570	5,7	28 301 817	6,2	3 005 122	7,0
November	6 311 691	9,0	907 161	7,1	18 083 773	7,0	2 095 716	6,7
Dezember	5 340 089	9,8	787 665	6,8	16 881 140	8,5	1 828 404	7,3
1996 Januar	4 895 878	-0,5	745 234	-1,4	16 401 819	1,6	1 785 494	-1,9
Februar	5 559 254	3,4	854 811	1,8	18 444 042	2,4	2 145 547	2,7
März	6 563 091	1,7	1 009 519	1,9	20 511 744	1,0	2 343 562	-1,5
April	7 027 765	-0,7	1 056 316	-0,6	22 933 771	-3,5	2 381 573	-0,5
Mai	9 128 715	2,2	1 317 862	-1,9	29 271 329	1,0	2 893 678	-6,0
Juni	8 933 582	1,8	1 383 495	3,3	29 689 588	-1,3	2 943 657	1,4
Juli	8 553 667	2,8	1 610 826	5,6	34 300 864	0,9	3 672 759	1,8
August	8 697 746	5,5	1 556 695	5,8	33 669 073	0,8	3 704 858	4,2
September	9 718 979	0,5	1 562 136	4,8	31 601 065	-1,3	3 379 520	3,3
Oktober	9 150 113	5,0	1 345 598	3,9	28 640 627	1,2	3 021 442	0,5
November	6 652 313	5,4	951 088	4,8	18 201 584	0,7	2 144 061	2,3
Dezember	5 392 923	1,0	804 200	2,1	16 313 490	-3,4	1 833 723	0,3
1997 Januar	5 044 789	3,0	801 304	7,5	15 338 122	-6,5	1 864 830	4,4
Februar	5 563 196	0,1	886 301	3,7	16 700 915	-9,5	2 185 956	1,9
März	6 591 229	0,4	1 038 405	2,9	19 972 034	-2,6	2 413 061	3,0
April	7 374 894	4,9	1 106 108	4,7	21 119 585	-7,9	2 434 992	2,2
Mai	9 230 121	1,1	1 338 492	1,6	27 965 986	-4,5	2 904 221	0,4
Juni	9 250 910	3,6	1 513 341	9,4	28 397 509	-4,4	3 188 419	8,3
Juli	8 920 772	4,3	1 695 107	5,2	32 231 991	-6,0	3 841 256	4,6

*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April).

Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Juli 1997					Jan. - Jul. 1997					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
										Anzahl	
Deutschland											
Baden-Württemberg											
Bundesrep. Deutschland	953 508	2,0	3 197 544	9,9-	3,4	5 470 734	0,1-	17 189 455	11,1-	3,1	
Anderer Wohnsitz	260 705	5,4	566 384	4,5	2,2	1 185 534	4,4	2 520 384	0,4	2,1	
Zusammen	1 214 213	2,7	3 763 928	8,0-	3,1	6 656 268	0,7	19 709 839	9,8-	3,0	
Bayern											
Bundesrep. Deutschland	1 610 956	0,8-	6 726 725	11,1-	4,2	8 902 745	0,1-	33 307 981	9,0-	3,7	
Anderer Wohnsitz	450 831	4,4	894 642	3,9	2,0	2 054 163	4,2	4 213 051	4,6	2,1	
Zusammen	2 061 787	0,3	7 621 367	9,5-	3,7	10 956 908	0,7	37 521 032	7,6-	3,4	
Berlin											
Bundesrep. Deutschland	199 834	12,8	469 757	11,7	2,4	1 425 311	5,6	3 223 578	6,1	2,3	
Anderer Wohnsitz	85 927	11,3	212 788	15,8	2,5	473 951	9,9	1 195 668	9,1	2,5	
Zusammen	285 761	12,3	682 545	13,0	2,4	1 899 262	6,6	4 419 246	6,9	2,3	
Brandenburg											
Bundesrep. Deutschland	214 087	4,5	809 766	2,8-	3,8	1 296 208	7,8	3 994 272	1,9	3,1	
Anderer Wohnsitz	16 903	12,2-	51 976	7,9-	3,1	87 524	5,2	312 342	16,2	3,6	
Zusammen	230 990	3,1	861 742	3,1-	3,7	1 383 732	7,6	4 306 614	2,8	3,1	
Bremen											
Bundesrep. Deutschland	32 685	2,5	62 438	6,8	1,9	254 987	1,0	462 364	0,8-	1,8	
Anderer Wohnsitz	12 237	2,4-	23 821	7,2-	1,9	66 665	4,8	143 518	5,9	2,2	
Zusammen	44 922	1,1	86 259	2,5	1,9	321 652	1,8	605 882	0,7	1,9	
Hamburg											
Bundesrep. Deutschland	157 298	11,1	279 846	7,3	1,8	1 079 772	4,0	1 899 292	1,5	1,8	
Anderer Wohnsitz	49 982	5,3	96 847	9,9	1,9	274 043	2,3	509 675	0,5	1,9	
Zusammen	207 280	9,6	376 693	7,9	1,8	1 353 815	3,7	2 408 967	1,3	1,8	
Hessen											
Bundesrep. Deutschland	558 586	9,1	1 811 734	12,1-	3,2	3 610 343	3,4	10 700 436	13,0-	3,0	
Anderer Wohnsitz	237 087	4,5	445 350	4,0	1,9	1 259 077	5,4	2 445 777	5,4	1,9	
Zusammen	795 673	7,7	2 257 084	9,3-	2,8	4 869 420	3,9	13 146 213	10,1-	2,7	
Mecklenburg-Vorpommern											
Bundesrep. Deutschland	388 852	5,7	1 923 154	0,6-	4,9	1 639 908	3,6	6 172 985	0,4-	3,8	
Anderer Wohnsitz	17 830	8,9	45 161	13,9	2,5	60 529	9,6	147 682	11,8	2,4	
Zusammen	406 682	5,8	1 968 315	0,3-	4,8	1 700 437	3,8	6 320 667	0,2-	3,7	
Niedersachsen											
Bundesrep. Deutschland	757 206	5,1	3 664 935	6,5-	4,8	4 526 302	2,3	16 928 049	4,9-	3,7	
Anderer Wohnsitz	96 921	8,7	226 639	10,0	2,3	474 893	9,2	1 090 470	8,7	2,3	
Zusammen	854 127	5,5	3 891 574	5,7-	4,6	5 001 195	2,9	18 018 519	4,2-	3,6	
Nordrhein-Westfalen											
Bundesrep. Deutschland	751 555	3,9	2 393 140	8,0-	3,2	6 054 059	2,6	16 474 883	6,8-	2,7	
Anderer Wohnsitz	199 034	7,6	502 667	5,7	2,5	1 301 201	6,7	3 085 540	3,3	2,4	
Zusammen	950 589	4,7	2 895 807	5,8-	3,0	7 355 260	3,3	19 560 423	5,4-	2,7	
Rheinland-Pfalz											
Bundesrep. Deutschland	370 098	2,3	1 221 180	7,5-	3,3	2 238 257	2,0-	6 951 221	9,6-	3,1	
Anderer Wohnsitz	137 787	1,1	464 070	0,0	3,4	589 025	2,3-	1 718 911	4,6-	2,9	
Zusammen	507 885	2,0	1 685 250	5,6-	3,3	2 827 282	2,1-	8 670 132	8,7-	3,1	
Saarland											
Bundesrep. Deutschland	47 531	12,5	171 769	3,9-	3,6	286 775	4,6	1 017 368	10,1-	3,5	
Anderer Wohnsitz	6 609	6,2	17 811	3,9	2,7	40 233	7,3	106 478	3,8	2,6	
Zusammen	54 140	11,7	189 580	3,2-	3,5	327 008	4,9	1 123 846	8,9-	3,4	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Juli 1997					Jan. - Jul. 1997						
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	1 089 308	6,3-	4 751 325	14,0-	80,5	4,4	2 575 819	3,9-	10 016 878	9,4-	84,9	3,9
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	285	32,6	800	10,4-	0,1	2,8	534	7,7	1 364	12,6-	0,1	2,6
Belgien	9 938	9,4-	35 001	9,6-	3,0	3,5	16 054	10,3-	52 546	12,1-	2,9	3,3
Dänemark	48 532	6,1-	108 602	8,6-	9,4	2,2	67 503	5,5-	148 116	8,6-	8,3	2,2
Finnland	7 245	4,9-	11 689	4,4-	1,0	1,6	13 070	2,7-	20 209	5,9-	1,1	1,5
Frankreich	12 588	13,7-	27 844	14,1-	2,4	2,2	18 206	14,4-	42 280	16,1-	2,4	2,3
Griechenland	219	4,3	483	21,5-	0,0	2,2	377	1,3-	861	17,3-	0,0	2,3
Großbrit. und Nordirland	14 924	15,6-	48 287	15,2-	4,2	3,2	32 221	15,9-	102 508	23,8-	5,8	3,2
Irland, Republik	713	31,4	2 362	64,0-	0,2	3,3	1 602	31,0-	6 503	44,9-	0,4	4,1
Island	234	33,7	450	55,2	0,0	1,9	337	0,3-	626	5,4	0,0	1,9
Italien	6 947	6,1-	12 001	14,4-	1,0	1,7	10 715	1,2	18 552	7,5-	1,0	1,7
Luxemburg	547	32,6-	1 624	15,1-	0,1	3,0	1 194	33,3-	3 612	22,9-	0,2	3,0
Niederlande	186 809	5,9-	760 502	6,8-	86,0	4,1	307 660	3,6-	1 143 503	3,8-	64,2	3,7
Norwegen	8 197	3,6-	14 536	8,5-	1,3	1,8	10 952	3,7-	20 256	6,1-	1,1	1,8
Österreich	5 663	11,1-	11 804	9,3-	1,0	2,1	11 173	5,6-	23 536	5,2-	1,3	2,1
Polen	4 622	1,4-	15 890	7,9-	1,4	3,4	6 517	3,8-	23 977	10,1-	1,3	3,7
Portugal	597	0,3-	1 604	53,1	0,1	2,7	808	12,2	2 508	88,0	0,1	3,1
Rußland	299	54,1	710	10,9	0,1	2,4	531	31,1	1 348	17,3	0,1	2,5
Schweden	20 201	8,5-	33 763	9,4-	2,9	1,7	29 347	6,9-	48 314	8,4-	2,7	1,6
Schweiz	10 948	7,9-	25 973	10,7-	2,3	2,4	19 805	5,6-	48 308	7,2-	2,7	2,4
Spanien	3 239	5,7-	7 012	4,8-	0,6	2,1	4 027	8,6-	8 682	13,0-	0,5	2,2
Tschechische Republik	1 374	8,2	3 582	24,9	0,3	2,6	1 835	3,0-	4 351	0,8	0,2	2,4
Türkei	100	9,9-	242	15,4-	0,0	2,4	160	12,1-	394	18,4-	0,0	2,5
Ungarn	1 244	21,5-	2 122	34,3-	0,2	1,7	1 738	21,4-	3 290	33,3-	0,2	1,9
Sonstige europ. Länder	1 616	32,8-	4 847	34,8-	0,4	3,0	2 402	27,5-	8 023	21,3-	0,5	3,3
Zusammen	347 141	7,2-	1 131 730	8,4-	98,2	3,3	558 768	5,8-	1 733 667	7,2-	97,3	3,1
Afrika												
Republik Südafrika	1 006	11,8-	1 289	9,5-	0,1	1,3	1 921	19,3-	2 487	18,7-	0,1	1,3
Sonstige afrik. Länder	60	14,3-	222	98,2	0,0	3,7	111	25,0-	303	25,2	0,0	2,7
Zusammen	1 066	12,0-	1 511	1,6-	0,1	1,4	2 032	19,6-	2 790	15,5-	0,2	1,4
Asien												
Arabische Golfstaaten	16	59,0-	27	58,5-	0,0	1,7	30	42,3-	61	23,7-	0,0	2,0
China Volksrep. und Hongkong	240	77,7-	342	74,5-	0,0	1,4	560	61,9-	765	58,2-	0,0	1,4
Israel	222	9,4	373	1,8-	0,0	1,7	312	13,1-	629	6,1-	0,0	2,0
Japan	90	34,3-	161	42,9-	0,0	1,8	164	43,4-	331	52,4-	0,0	2,0
Südkorea	369	6,6-	567	38,6	0,0	1,5	456	10,4	704	38,6	0,0	1,5
Taiwan	20	35,5-	32	59,5-	0,0	1,6	154	148,4	168	15,1	0,0	1,1
Sonstige asiat. Länder	394	164,4	688	183,1	0,1	1,7	560	107,4	943	130,6	0,1	1,7
Zusammen	1 351	31,9-	2 190	21,8-	0,2	1,6	2 236	23,3-	3 601	17,0-	0,2	1,6
Amerika												
Kanada	889	13,9-	1 324	13,3-	0,1	1,5	2 375	13,1	3 521	12,3	0,2	1,5
USA	2 507	10,7-	4 201	17,9-	0,4	1,7	5 773	3,7-	9 339	8,2-	0,5	1,6
Mittelamerika und Karibik	37	44,8-	76	29,6-	0,0	2,1	75	34,2-	143	34,7-	0,0	1,9
Brasilien	77	6,1-	126	26,7-	0,0	1,6	169	9,1-	309	0,3-	0,0	1,8
Sonstige südamerik. Länder	240	53,0-	561	35,7-	0,0	2,3	396	45,7-	1 022	20,9-	0,1	2,6
Zusammen	3 750	16,6-	6 288	19,3-	0,5	1,7	8 788	3,7-	14 334	5,3-	0,8	1,6
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	3 939	22,4-	6 092	24,0-	0,5	1,5	11 211	14,4-	16 427	15,5-	0,9	1,5
Ohne Angabe	1 118	20,7	4 173	5,9	0,4	3,7	2 212	8,0-	11 706	14,1-	0,7	5,3
Ausland zusammen	358 365	7,6-	1 151 984	8,5-	19,5	3,2	585 247	6,1-	1 782 525	7,3-	15,1	3,0
Ankünfte/Übern. insgesamt	1 447 673	6,6-	5 903 309	13,0-	100,0	4,1	3 161 066	4,3-	11 799 403	9,1-	100,0	3,7

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen. - 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Juli 1997					Jan. - Jul. 1997					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland											
Schleswig-Holstein											
Nordsee	131 040	3,5	1 301 803	4,9-	9,9	526 806	1,0-	4 408 302	6,3-	8,4	
Ostsee	237 708	1,1	1 584 527	7,6-	6,7	1 006 217	1,1	4 860 117	6,8-	4,8	
Holsteinische Schweiz	24 963	7,3	145 289	10,4-	5,8	100 012	2,2	483 666	11,2-	4,8	
Übrig. Schleswig-Holstein	125 510	2,1-	442 336	8,2-	3,5	660 377	0,6	1 903 688	8,4-	2,9	
Schleswig-Holstein zusammen	519 221	1,2	3 473 955	6,8-	6,7	2 293 412	0,5	11 655 773	7,1-	5,1	
Hamburg	207 280	9,6	376 693	7,9	1,8	1 353 815	3,7	2 408 967	1,3	1,8	
Niedersachsen											
Ostfriesische Inseln	85 341	2,4	885 704	6,0-	10,4	363 466	1,4	3 051 743	6,5-	8,4	
Ostfriesische Küste	89 316	12,3	565 917	1,9	6,3	396 505	12,7	1 929 300	2,4	4,9	
Ems-Hümmling	33 048	8,2	160 015	2,6	4,8	172 079	10,9	591 246	12,1	3,4	
Emsland-Grafschaft Bentheim	20 352	0,4-	62 190	11,6-	3,1	126 133	2,3-	330 619	14,2-	2,6	
Oldenburger Land	41 506	6,7	121 772	2,1-	2,9	262 591	1,1	662 134	2,3	2,5	
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	37 144	12,7	156 601	1,5-	4,2	240 315	4,9	892 175	4,0-	3,7	
Cuxhavener Küste-Untereelbe	54 172	2,1	334 644	8,1-	6,2	262 017	4,3	1 243 170	6,0	4,7	
Bremer Umland	29 818	3,3	59 245	11,3-	2,0	174 715	1,0-	341 639	6,0-	2,0	
Steinhuder Meer	9 389	9,4	23 821	2,4	2,5	48 850	5,6	116 848	3,2	2,4	
Weserbergland-Solling	47 570	0,2-	206 876	22,7-	4,3	296 036	3,8-	1 237 212	23,8-	4,2	
Nördl. Lüneburger Heide	86 214	10,2-	347 376	14,8-	4,0	562 183	0,2-	1 923 513	3,6-	3,4	
Südl. Lüneburger Heide	44 447	8,3	125 428	2,1-	2,8	241 442	6,0	638 721	0,2-	2,6	
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	122 550	23,8	207 485	20,4	1,7	896 899	8,8	1 606 510	8,7	1,8	
Harzvorland-Elm-Lappwald	25 220	4,9	87 048	7,1	3,5	161 257	5,9-	473 111	14,1-	2,9	
Harz	83 049	0,3-	442 760	11,5-	5,3	559 339	3,1-	2 460 857	9,3-	4,4	
Südniedersachsen	33 052	15,0	54 690	17,1	1,7	186 624	6,1	320 001	7,1	1,7	
Elbufer-Dravehn	11 939	12,0-	50 002	15,8-	4,2	60 744	7,7-	199 720	7,1-	3,3	
Niedersachsen zusammen	854 127	5,5	3 891 574	5,7-	4,6	5 001 195	2,9	18 018 519	4,2-	3,6	
Bremen	44 922	1,1	86 259	2,5	1,9	321 652	1,8	605 882	0,7	1,9	
Nordrhein-Westfalen											
Niederrhein-Ruhrland	321 694	12,0	623 303	10,0	1,9	2 454 087	7,2	4 765 319	3,5	1,9	
Bergische Land	72 504	14,2	201 874	5,4	2,8	632 514	6,7	1 559 137	4,1	2,5	
Siebengebirge	67 293	4,0	174 693	0,8-	2,6	559 465	2,3	1 262 321	1,1	2,3	
Eifel	75 087	4,0	238 363	3,8-	3,2	518 134	1,7-	1 427 114	5,9-	2,8	
Sauerland	109 463	5,8-	572 339	11,3-	5,2	901 409	1,4-	3 482 176	9,0-	3,9	
Siegerland	14 675	8,7-	93 081	12,0-	6,3	116 693	3,6-	583 958	13,9-	5,0	
Westfäl. Industriegebiet	98 604	7,2	194 480	0,6	2,0	741 706	10,4	1 431 305	5,8	1,9	
Münsterland	76 095	3,5	193 775	3,1-	2,5	567 168	2,9	1 376 999	0,4	2,4	
Teutoburger Wald	115 174	6,1-	603 879	19,4-	5,2	864 084	4,5-	3 672 094	19,7-	4,2	
Nordrhein-Westfalen zusammen	950 589	4,7	2 895 807	5,8-	3,0	7 355 260	3,3	19 560 423	5,4-	2,7	
Hessen											
Weser-Diemel-Fulda	70 423	46,5	142 759	32,7	2,0	326 942	13,5	689 801	7,1	2,1	
Waldecker Land	55 726	8,2	321 285	22,6-	5,8	335 860	4,9-	1 656 778	26,4-	4,9	
Werra-Meißner-Land	19 937	23,3	84 223	11,5-	4,2	95 417	1,4-	436 845	17,2-	4,6	
Kurhessisches Bergland	19 169	4,9	82 978	12,1-	4,3	95 697	0,3-	395 478	12,6-	4,1	
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	36 692	0,5	109 922	16,4-	3,0	182 271	1,2	525 456	11,1-	2,9	
Marburg-Biedenkopf	16 186	3,5	49 172	13,4-	3,0	93 198	0,6-	269 168	16,0-	2,9	
Lahn-Dill, Westerwald und Taunus	21 713	26,0	47 212	18,0	2,2	138 282	16,4	284 580	9,8	2,1	
Westerwald-Lahn-Taunus	14 849	7,8-	49 056	6,7-	3,3	88 051	0,1	275 689	5,4-	3,1	
Vogelsberg und Wetterau	41 985	3,4	161 980	16,8-	3,9	250 348	1,7-	920 011	19,1-	3,7	
Rhön	40 928	5,8	130 051	10,7-	3,2	229 343	1,9-	654 287	12,9-	2,9	
Kinzigtal-Spessart-Südlicher Vogelsberg	28 835	1,9-	163 615	18,4-	5,7	170 379	8,9-	861 062	23,4-	5,1	
Main und Taunus	251 875	3,9	479 394	2,0	1,9	1 774 158	7,4	3 523 792	5,0	2,0	
Rheingau-Taunus	70 491	0,2	170 592	16,9-	2,4	426 059	0,8-	1 075 749	16,9-	2,5	
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal-Ried	106 864	9,1	264 844	5,1-	2,5	663 415	8,0	1 577 497	3,1-	2,4	
Hessen zusammen	795 673	7,7	2 257 084	9,3-	2,8	4 869 420	3,9	13 146 213	10,1-	2,7	
Rheinland-Pfalz											
Rheintal	80 197	1,5	203 764	0,3-	2,5	409 441	1,7	995 864	5,4-	2,4	
Rheinhessen	49 022	0,0	83 139	3,5	1,7	310 419	2,3	534 886	0,3-	1,7	
Eifel/Ahr	85 901	0,3	373 688	7,3-	4,4	491 548	6,7-	1 774 809	14,8-	3,6	
Mosel/Saar	106 638	3,7	361 900	2,1-	3,4	507 391	0,8-	1 725 003	3,4-	3,4	
Hunsrück/Nahe/Glan	40 692	3,8-	215 436	15,9-	5,3	248 600	9,5-	1 129 160	15,0-	4,5	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Juli 1997					Jan. - Juli 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Westerwald/Lahn/Taunus	39 985	2,4-	150 948	13,0-	3,8	261 208	5,9-	860 618	16,9-	3,3
Pfalz	105 450	7,2	296 375	0,5-	2,8	598 675	1,4	1 649 792	1,4-	2,8
Rheinland-Pfalz zusammen	507 885	2,0	1 685 250	5,6-	3,3	2 827 282	2,1-	8 670 132	8,7-	3,1
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	152 293	0,3-	556 579	9,9-	3,7	897 362	0,0	3 041 835	8,8-	3,4
Mittlerer Schwarzwald	134 231	6,4-	540 512	13,1-	4,0	684 832	3,3-	2 557 821	15,2-	3,7
Südlicher Schwarzwald	203 673	0,1	787 000	13,2-	3,9	1 035 985	2,6-	3 906 835	15,0-	3,8
Schwarzwald zusammen	490 197	1,9-	1 884 091	12,2-	3,8	2 618 179	1,9-	9 506 491	13,2-	3,6
Weinland zwischen Rhein und Neckar	150 043	4,2	293 577	3,1	2,0	826 785	3,7	1 632 758	1,3-	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	26 143	2,1-	86 971	24,4-	3,3	138 537	5,5-	496 996	21,5-	3,6
Taubertal	23 167	0,5-	84 951	17,7-	3,7	114 848	5,0-	461 418	26,4-	4,0
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	61 519	13,3	141 728	0,0	2,3	322 346	3,0	756 003	3,4-	2,3
Schwäbische Alb	156 139	9,0	363 761	3,2	2,3	872 984	1,3	1 956 056	2,4-	2,2
Mittlerer Neckar	160 891	11,5	326 435	10,9	2,0	1 074 489	5,8	2 094 701	3,8	1,9
Neckarland-Schwaben zusammen	577 902	7,9	1 297 423	0,5	2,2	3 349 989	2,9	7 397 932	4,2-	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	39 605	1,8-	194 462	18,9-	4,9	217 708	5,4-	1 171 155	21,1-	5,4
Bodensee	98 544	0,1	354 857	5,7-	3,6	428 636	3,6	1 449 545	3,4-	3,4
Hegau	7 965	0,1-	33 095	8,3-	4,2	41 756	1,5-	184 716	7,5-	4,4
Bodensee-Oberschwaben zusammen	146 114	0,4-	582 414	10,7-	4,0	688 100	0,3	2 805 416	11,9-	4,1
Baden-Württemberg zusammen	1 214 213	2,7	3 763 928	8,0-	3,1	6 656 268	0,7	19 709 839	9,8-	3,0
Bayern										
Rhön	35 727	0,8	232 448	19,1-	6,5	181 610	5,6-	1 229 712	25,7-	6,8
Frankenwald	10 646	15,9-	58 683	24,2-	5,5	59 467	10,1-	305 853	21,2-	5,1
Spessart	20 918	6,2	62 325	4,3	3,0	116 225	2,5	294 819	1,1-	2,5
Würzburg mit Umgebung	35 539	5,8-	60 340	3,4-	1,7	207 232	8,2-	353 313	10,4-	1,7
Steigerwald	12 660	11,6-	18 866	8,1-	1,5	58 570	8,4-	85 102	4,4-	1,5
Fränkische Schweiz	14 104	1,2	58 175	7,3-	4,1	71 556	1,3-	244 394	5,7-	3,4
Fichtelgebirge m. Steinwald	21 055	3,7-	99 226	11,0-	4,7	112 743	1,3-	467 166	7,0-	4,1
Nürnberg mit Umgebung	105 587	2,9	182 533	1,2	1,7	687 688	4,0	1 282 982	1,1	1,9
Oberpfälzer Wald	16 781	8,7-	102 344	12,1-	6,1	82 142	1,4-	412 327	4,1-	5,0
Oberes Altmühltal	18 210	2,4	45 961	10,5	2,5	83 921	3,4	188 660	7,0	2,2
Unteres Altmühltal	27 020	5,4-	62 002	4,0-	2,3	133 064	0,1	284 871	1,8	2,1
Bayerischer Wald	100 584	11,5-	788 994	17,3-	7,8	545 093	6,6-	3 597 260	9,3-	6,6
Augsburg mit Umgebung	27 859	10,6	49 158	7,2	1,8	165 664	3,6	302 581	0,8	1,8
München mit Umgebung	351 830	3,1	704 265	4,8	2,0	2 036 625	4,1	4 078 525	4,8	2,0
Ammersee- und Würmseegebiet	22 348	6,8-	73 972	12,7-	3,3	115 586	2,9	350 293	11,8-	3,0
Bodensee-Gebiet	26 455	20,1	88 121	12,5	3,3	98 471	20,5	296 194	13,2	3,0
Westallgäu	8 914	0,8	99 332	10,2-	11,1	42 495	1,5-	428 367	11,2-	10,1
Allgäuer Alpenvorland	12 347	8,9-	52 138	20,4-	4,2	69 363	4,2-	244 787	13,0-	3,5
Staffelsee mit Ammerhügelland	11 815	6,9-	74 963	14,0-	6,3	64 645	1,9-	371 798	12,1-	5,8
Inn-, Mangfallgebiet	26 983	3,3	86 833	19,3-	3,2	134 756	6,3-	450 636	28,7-	3,3
Chiemsee mit Umgebung	24 395	7,7-	149 056	14,7-	6,1	97 953	7,8-	574 205	19,3-	5,9
Salzach-Hügelland	8 613	19,7-	43 577	18,0-	5,1	45 705	3,3-	172 047	7,3-	3,8
Oberallgäu	82 105	0,6	614 539	8,6-	7,5	439 606	0,9-	3 112 483	5,1-	7,1
Ostallgäu	51 303	3,9-	278 513	14,1-	5,4	212 975	2,0-	1 105 980	11,8-	5,2
Werdenföls Land mit Ammergau	57 121	4,5-	292 618	11,1-	5,1	275 930	2,5-	1 376 926	7,9-	5,0
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	9 060	13,4-	42 612	9,7-	4,7	40 373	6,1-	151 728	9,5-	3,8
Isarwinkel	11 590	7,8-	78 832	25,3-	6,8	65 229	3,7-	417 163	28,2-	6,4
Tegernsee-Gebiet	22 397	20,8-	171 624	21,2-	7,7	113 429	14,1-	778 631	17,2-	6,9
Schliersee-Gebiet	16 749	2,4-	94 397	12,3-	5,6	78 432	9,2-	389 869	13,0-	5,0
Ober-Isartal	8 087	11,0-	39 019	9,4-	4,8	39 512	6,9-	158 083	2,2-	4,0
Chiemgauer Alpen	40 013	8,4-	338 244	14,8-	8,5	201 437	8,3-	1 457 253	10,9-	7,2
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	46 198	7,7-	357 504	14,1-	7,7	204 037	8,5-	1 470 293	12,4-	7,2
Übriges Bayern	776 774	4,6	2 120 153	5,6-	2,7	4 075 374	3,4	11 086 731	5,3-	2,7
Bayern zusammen	2 061 787	0,3	7 621 367	9,5-	3,7	10 956 908	0,7	37 521 032	7,6-	3,4
Saarland										
Nordsaarland	15 529	4,6	70 906	6,7-	4,6	83 078	3,3-	373 621	16,3-	4,5
Bliesgau	901	3,6-	13 052	27,2-	14,5	5 298	2,7-	83 823	32,0-	15,8
Übriges Saarland	37 710	15,3	105 622	3,6	2,8	238 632	8,4	666 402	0,3	2,8
Saarland zusammen	54 140	11,7	189 580	3,2-	3,5	327 008	4,9	1 123 846	8,9-	3,4
Berlin	285 761	12,3	682 545	13,0	2,4	1 899 262	6,6	4 419 246	6,9	2,3
Brandenburg										
Prignitz	6 910	3,8	23 727	10,5-	3,4	39 763	5,9-	117 191	26,1-	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Juli 1997					Jan. - Jul. 1997					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%		
Deutschland											
Ruppiner Land	26 752	12,1	100 824	11,2	3,8	131 623	10,5	380 704	9,7	2,9	
Uckermark	17 160	2,3	72 044	4,3	4,2	90 247	8,7	308 927	2,4	3,4	
Barnim	17 913	6,9	94 505	2,6	5,3	113 639	7,7	476 937	6,8	4,2	
Märkische Schweiz- Oderbruch	13 725	9,8	61 900	10,4	4,5	90 614	18,4	358 640	5,7	4,0	
Oder-Spree	25 342	7,4	102 725	8,4	4,1	162 541	12,6	546 112	9,0	3,4	
Dahme-Seengebiet	15 977	18,6	62 633	7,3	3,9	92 802	19,6	283 300	7,0	3,1	
Spreewald	34 123	11,6	100 685	15,9	3,0	178 560	9,8	473 982	12,3	2,7	
Niederlausitz	16 462	0,2	54 595	8,5	3,3	101 147	3,2	297 660	5,6	2,9	
Fläming	24 272	20,7	74 183	19,1	3,1	181 450	0,8	473 125	5,2	2,6	
Havelland	21 385	1,7	89 389	0,5	4,2	131 038	1,9	444 403	3,6	3,4	
Potsdam	10 969	0,7	24 532	5,9	2,2	70 308	14,5	145 633	16,9	2,1	
Brandenburg zusammen	230 990	3,1	861 742	3,1	3,7	1 383 732	7,6	4 306 614	2,8	3,1	
Mecklenburg-Vorpommern											
Rügen/Hiddensee	91 524	6,7	542 315	3,7	5,9	326 008	10,0	1 557 367	7,6	4,8	
Vorpommern	123 921	14,0	640 297	1,7	5,2	468 392	4,7	1 914 786	6,2	4,1	
Mecklenburgische Ostseeküste	101 002	3,7	470 101	1,0	4,7	450 062	3,9	1 666 835	1,8	3,7	
Westmecklenburg	32 657	0,2	96 723	0,9	3,0	181 674	1,7	444 086	1,5	2,4	
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	57 578	3,7	218 879	3,7	3,8	274 301	3,1	737 593	3,7	2,7	
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	406 682	5,8	1 968 315	0,3	4,8	1 700 437	3,8	6 320 667	0,2	3,7	
Sachsen											
Stadt Dresden	75 849	13,6	167 213	13,3	2,2	454 860	4,3	979 347	2,7	2,2	
Stadt Chemnitz	11 203	31,5	23 401	27,0	2,1	79 176	16,7	150 127	9,4	1,9	
Stadt Leipzig	41 757	12,1	93 594	12,1	2,2	306 225	15,6	702 413	14,6	2,3	
Oberlausitz-Niederschlesien	37 358	8,7	147 120	8,1	3,9	236 360	9,9	745 238	1,9	3,2	
Sächsische Schweiz	30 144	6,2	133 621	4,4	4,4	162 307	1,3	661 926	8,1	4,1	
Sächsisches Elbland	34 046	23,5	111 194	6,2	3,3	222 015	30,9	697 171	27,8	3,1	
Erzgebirge	61 383	10,3	209 740	3,3	3,4	433 936	12,6	1 303 678	8,1	3,0	
Sächs. Burgen- u. Heidel.	49 686	22,3	157 242	16,7	3,2	328 394	19,1	961 105	26,6	2,9	
Westachsen	9 466	32,5	24 502	2,3	2,6	61 906	22,2	155 772	10,9	2,5	
Vogtland	24 698	14,3	146 741	1,1	5,9	164 262	19,5	769 362	3,3	4,7	
Sachsen zusammen	975 590	14,6	1 214 368	4,2	3,2	2 449 241	13,2	7 127 139	8,8	2,9	
Sachsen-Anhalt											
Harz und Harzvorland	54 029	7,4	160 095	8,1	3,0	322 172	4,6	840 084	3,2	2,6	
Halle, Saale, Unstrut	37 052	4,4	110 078	6,3	3,0	254 450	1,2	735 263	3,9	2,9	
Anhalt-Mittenberg	34 254	5,9	86 942	1,4	2,5	215 525	0,7	500 617	2,8	2,3	
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	37 986	22,4	97 187	4,3	2,6	259 477	11,0	654 762	2,7	2,5	
Altmark	12 644	23,8	43 608	3,1	3,4	66 553	6,9	208 264	5,0	3,1	
Sachsen-Anhalt zusammen	175 965	10,4	497 910	4,5	2,8	1 118 177	3,7	2 938 990	1,5	2,6	
Thüringer Wald	90 281	7,8	357 915	3,4	4,0	595 368	1,1	2 018 322	4,7	3,4	
Saaleland	57 866	3,8	181 738	3,5	3,1	346 475	2,6	996 245	6,4	2,9	
Ostthüringen	19 843	15,5	54 595	4,0	2,8	119 729	3,8	278 230	17,9	2,3	
Thüringer Kernland	45 767	22,6	91 605	2,4	2,0	265 088	10,3	523 039	5,6	2,0	
Nordthüringen	22 190	2,0	79 761	13,0	3,6	136 182	5,3	377 024	16,4	2,8	
Thüringen zusammen	235 947	9,4	765 614	4,4	3,2	1 462 842	0,7	4 192 860	7,4	2,9	
Bundesgebiet insgesamt	8 920 772	4,3	32 231 991	6,0	3,6	51 975 911	2,6	161 726 142	5,7	3,1	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Juli 1997					Jan. - Jul. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Hotels										
Bundesrep. Deutschland	3 423 879	5,5	7 919 669	0,1-	2,3	21 979 112	3,2	46 835 578	0,1	2,1
Anderer Wohnsitz	1 112 625	7,2	2 139 304	8,2	1,9	5 651 094	6,6	11 143 181	5,9	2,0
Zusammen	4 536 504	5,9	10 058 973	1,6	2,2	27 630 206	3,9	57 978 759	1,2	2,1
Gasthöfe										
Bundesrep. Deutschland	747 767	1,3-	1 923 471	4,7-	2,6	4 037 853	1,3-	9 517 651	2,9-	2,4
Anderer Wohnsitz	134 200	1,9-	273 647	5,4-	2,0	551 910	3,0-	1 203 754	6,4-	2,2
Zusammen	881 967	1,4-	2 197 118	4,8-	2,5	4 589 763	1,5-	10 721 405	3,3-	2,3
Pensionen										
Bundesrep. Deutschland	357 271	0,7-	1 821 544	9,8-	5,1	1 891 639	1,8	8 015 552	5,1-	4,2
Anderer Wohnsitz	36 205	0,0	122 888	1,8-	3,4	161 686	2,8	532 769	1,2-	3,3
Zusammen	393 476	0,6-	1 944 432	9,3-	4,9	2 053 325	1,9	8 548 321	4,8-	4,2
Hotels garnis										
Bundesrep. Deutschland	931 655	2,2	3 006 001	4,9-	3,2	5 622 491	3,4	15 048 047	0,8-	2,7
Anderer Wohnsitz	254 174	7,1	557 829	6,1	2,2	1 334 327	5,4	3 130 037	4,6	2,3
Zusammen	1 185 829	3,2	3 563 830	3,3-	3,0	6 956 818	3,8	18 178 084	0,1	2,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. Zusammen										
Bundesrep. Deutschland	5 460 572	3,5	14 670 685	3,0-	2,7	33 531 095	2,6	79 416 828	1,0-	2,4
Anderer Wohnsitz	1 537 204	6,1	3 093 668	6,1	2,0	7 699 017	5,6	16 009 741	4,3	2,1
Zusammen	6 997 776	4,1	17 764 353	1,5-	2,5	41 230 112	3,2	95 426 569	0,1-	2,3
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime										
Bundesrep. Deutschland	501 244	12,0	3 025 727	3,7-	6,0	3 711 103	3,3	15 061 952	2,5-	4,1
Anderer Wohnsitz	18 165	0,3	109 592	2,1-	6,0	90 412	1,1-	488 501	1,6-	5,4
Zusammen	519 409	11,6	3 135 319	3,6-	6,0	3 801 515	3,2	15 550 453	2,4-	4,1
Ferienzentren										
Bundesrep. Deutschland	68 434	10,2-	546 820	20,2-	8,0	596 785	5,8	2 965 548	0,8	5,0
Anderer Wohnsitz	30 778	3,1-	241 620	8,3	7,9	169 522	6,3-	929 913	2,0	5,5
Zusammen	99 212	8,1-	788 440	13,2-	7,9	766 307	2,8	3 895 461	1,1	5,1
Ferienhäuser, -wohnungen										
Bundesrep. Deutschland	478 789	1,6	4 854 760	8,3-	10,1	1 861 122	1,6	15 003 371	4,7-	8,1
Anderer Wohnsitz	29 614	1,2-	232 847	6,7-	7,9	104 126	0,6	704 715	4,6-	6,8
Zusammen	508 403	1,4	5 087 607	8,2-	10,0	1 965 248	1,6	15 708 086	4,7-	8,0
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einr.										
Bundesrep. Deutschland	559 550	12,7	1 747 182	3,3	3,1	2 970 970	3,4	7 938 914	0,4	2,7
Anderer Wohnsitz	78 405	4,0-	150 433	4,7-	1,9	309 406	1,7	606 594	2,4	2,0
Zusammen	637 955	10,4	1 897 615	2,6	3,0	3 280 376	3,3	8 545 508	0,6	2,6
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	1 608 017	7,8	10 174 489	5,9-	6,3	9 139 980	3,2	40 969 785	2,5-	4,5
Anderer Wohnsitz	156 962	2,8-	734 492	1,1-	4,7	673 466	1,0-	2 729 723	0,4-	4,1
Zusammen	1 764 979	6,8	10 908 981	5,6-	6,2	9 813 446	2,9	43 699 508	2,4-	4,5
Sanatorien, Kurkrankenh.										
Bundesrep. Deutschland	157 076	11,2-	3 545 561	24,4-	22,6	925 778	19,2-	22 506 794	27,8-	24,3
Anderer Wohnsitz	941	5,1	13 096	4,1-	13,9	6 575	12,6	93 271	12,8	14,2
Zusammen	158 017	11,1-	3 558 657	24,4-	22,5	932 353	19,0-	22 600 065	27,7-	24,2
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	7 225 665	4,1	28 390 735	7,3-	3,9	43 596 853	2,1	142 893 407	6,8-	3,3
Anderer Wohnsitz	1 695 107	5,2	3 841 256	4,6	2,3	8 379 058	5,0	18 832 735	3,7	2,2
Insgesamt	8 920 772	4,3	32 231 991	6,0-	3,6	51 975 911	2,6	161 726 142	5,7-	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen *) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Juli 1997					Jan. - Jul. 1997					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland											
9 - 11											
Bundesrep. Deutschland	122 031	2,5-	700 899	7,1-	5,7	581 162	1,2-	2 516 716	4,8-	4,3	
Anderer Wohnsitz	12 004	0,3-	38 132	4,5	3,2	48 543	3,1-	151 673	1,9-	3,1	
Zusammen	134 035	2,3-	739 031	6,5-	5,5	629 705	1,3-	2 668 389	4,7-	4,2	
12 - 14											
Bundesrep. Deutschland	206 158	1,6	1 064 157	5,0-	5,2	984 288	1,3	3 925 172	2,7-	4,0	
Anderer Wohnsitz	21 043	3,4-	57 645	9,7-	2,7	86 524	6,8-	240 088	11,7-	2,8	
Zusammen	227 201	1,1	1 121 802	5,3-	4,9	1 070 812	0,6	4 165 260	3,3-	3,9	
15 - 19											
Bundesrep. Deutschland	336 879	3,0-	1 530 290	8,2-	4,5	1 715 167	2,0-	6 097 297	5,5-	3,6	
Anderer Wohnsitz	42 022	0,0	110 385	3,5-	2,6	177 773	0,2-	477 463	3,6-	2,7	
Zusammen	378 901	2,7-	1 640 675	7,9-	4,3	1 892 940	1,8-	6 574 760	5,4-	3,5	
20 - 29											
Bundesrep. Deutschland	696 569	1,4-	2 772 266	7,2-	4,0	3 727 495	0,9-	11 910 999	4,9-	3,2	
Anderer Wohnsitz	93 744	0,7-	228 524	4,7-	2,4	414 298	1,0-	1 050 710	5,2-	2,5	
Zusammen	790 313	1,3-	3 000 790	7,0-	3,8	4 141 793	0,9-	12 961 709	4,9-	3,1	
30 - 99											
Bundesrep. Deutschland	2 650 791	1,5	9 248 890	6,7-	3,5	15 849 141	0,1	46 003 697	5,5-	2,9	
Anderer Wohnsitz	463 772	2,1	1 074 927	2,3	2,3	2 235 252	0,9	5 224 017	0,0	2,3	
Zusammen	3 114 563	1,6	10 323 817	5,8-	3,3	18 084 393	0,2	51 227 714	5,0-	2,8	
100 - 249											
Bundesrep. Deutschland	1 905 933	10,5	7 507 768	5,2-	3,9	12 031 115	5,9	41 646 135	8,0-	3,5	
Anderer Wohnsitz	489 301	12,0	965 769	9,3	2,0	2 322 608	11,3	4 838 034	10,1	2,1	
Zusammen	2 395 234	10,8	8 473 537	3,7-	3,5	14 353 723	6,8	46 484 169	6,4-	3,2	
250 - 499											
Bundesrep. Deutschland	801 829	8,4	3 178 955	9,1-	4,0	5 098 306	2,1	17 919 618	11,1-	3,5	
Anderer Wohnsitz	318 240	5,6	616 686	3,0	1,9	1 599 303	4,9	3 233 183	4,2	2,0	
Zusammen	1 120 069	7,6	3 795 621	7,3-	3,4	6 697 609	2,8	21 152 801	9,0-	3,2	
500 - 999											
Bundesrep. Deutschland	369 532	2,3	1 593 543	13,9-	4,3	2 492 598	2,2	8 274 635	8,7-	3,3	
Anderer Wohnsitz	169 182	0,8	433 148	9,6	2,6	998 795	7,3	2 200 665	9,1	2,2	
Zusammen	538 714	1,8	2 026 691	9,8-	3,8	3 491 393	3,6	10 475 300	5,4-	3,0	
1 000 und mehr											
Bundesrep. Deutschland	135 943	10,8	793 967	14,0-	5,8	1 117 581	13,2	4 599 138	0,4	4,1	
Anderer Wohnsitz	85 799	6,9	316 060	9,1	3,7	495 962	3,1	1 416 902	1,3	2,9	
Zusammen	221 742	9,2	1 110 027	8,4-	5,0	1 613 543	9,9	6 016 040	0,6	3,7	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	7 225 665	4,1	28 390 735	7,3-	3,9	43 596 853	2,1	142 893 407	6,8-	3,3	
Anderer Wohnsitz	1 695 107	5,2	3 841 256	4,6	2,3	8 379 058	5,0	18 832 735	3,7	2,2	
Insgesamt	8 920 772	4,3	32 231 991	6,0-	3,6	51 975 911	2,6	161 726 142	5,7-	3,1	

*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe	Juli 1997					Jan. - Jul. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Mineral- und Moorbäder										
Bundesrep. Deutschland	390 384	5,9-	3 243 725	22,7-	8,3	2 401 482	8,2-	18 803 511	25,6-	7,8
Anderer Wohnsitz	63 904	7,4	162 330	7,3	2,5	272 116	4,3	688 851	4,3	2,5
Zusammen	454 288	4,2-	3 406 055	21,7-	7,5	2 673 598	7,1-	19 492 362	24,8-	7,3
Heilklimatische Kurorte										
Bundesrep. Deutschland	258 744	3,4-	1 742 742	12,6-	6,7	1 521 171	4,8-	8 962 180	10,7-	5,9
Anderer Wohnsitz	53 635	3,3	178 243	2,7-	3,3	224 107	2,1	717 684	0,2-	3,2
Zusammen	312 379	2,3-	1 920 985	11,8-	6,1	1 745 278	3,9-	9 679 864	10,0-	5,5
Kneippkurorte										
Bundesrep. Deutschland	145 037	4,9-	990 609	15,0-	6,8	855 376	5,9-	5 263 597	16,6-	6,2
Anderer Wohnsitz	25 477	2,7-	90 043	2,7-	3,5	100 981	4,5-	336 224	3,2-	3,3
Zusammen	170 514	4,6-	1 080 652	14,1-	6,3	956 357	5,8-	5 599 821	15,9-	5,9
Heilbäder zusammen										
Bundesrep. Deutschland	794 165	4,9-	5 977 076	18,7-	7,5	4 778 029	6,7-	33 029 288*	20,6-	6,9
Anderer Wohnsitz	143 016	4,0	430 616	0,8	3,0	597 204	1,9	1 742 759	0,9	2,9
Zusammen	937 181	3,7-	6 407 692	17,7-	6,8	5 375 233	5,8-	34 772 047	19,8-	6,5
Seebäder										
Bundesrep. Deutschland	402 529	3,7	3 761 735	6,6-	9,3	1 671 568	2,5	12 485 751	5,7-	7,5
Anderer Wohnsitz	6 581	11,4	24 120	6,6	3,7	27 142	11,1	101 293	5,0	3,7
Zusammen	409 110	3,9	3 785 855	6,5-	9,3	1 698 710	2,7	12 586 984	5,6-	7,4
Luftkurorte										
Bundesrep. Deutschland	472 747	3,8-	2 552 205	14,2-	5,4	2 644 752	2,4-	11 860 339	9,3-	4,5
Anderer Wohnsitz	66 346	4,8	237 820	1,9-	3,6	250 895	0,7-	850 932	1,9-	3,4
Zusammen	539 093	2,8-	2 790 025	13,3-	5,2	2 895 647	2,3-	12 711 271	8,8-	4,4
Erholungsorte										
Bundesrep. Deutschland	584 285	0,2-	2 791 586	8,9-	4,8	3 153 105	0,3	12 283 905	4,6-	3,9
Anderer Wohnsitz	82 489	3,6	315 605	1,9	3,8	319 440	2,5	1 092 697	2,2	3,4
Zusammen	666 774	0,3	3 107 191	7,9-	4,7	3 472 545	0,5	13 376 602	4,1-	3,9
Sonstige Gemeinden 2)										
Bundesrep. Deutschland	4 971 939	7,1	13 308 133	0,7	2,7	31 349 399	4,2	73 234 124	0,9	2,3
Anderer Wohnsitz	1 396 675	5,5	2 833 095	6,1	2,0	7 184 377	5,6	15 045 114	4,4	2,1
Zusammen	6 368 614	6,7	16 141 228	1,6	2,5	38 533 776	4,5	88 279 238	1,5	2,3
Gemeindegruppen zusammen										
Bundesrep. Deutschland	7 225 665	4,1	28 390 735	7,3-	3,9	43 596 853	2,1	142 893 407	6,8-	3,3
Anderer Wohnsitz	1 695 107	5,2	3 841 256	4,6	2,3	8 379 058	5,0	18 832 735	3,7	2,2
Insgesamt	8 920 772	4,3	32 231 991	6,0-	3,6	51 975 911	2,6	161 726 142	5,7-	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.-2) Alle Gemeinden im Gebiet der neuen Länder und Berlin-Ost sind in "Sonstige Gemeinden" enthalten.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Juli 1997					Jan. - Jul. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
unter 2 000										
Bundesrep. Deutschland	855 679	4,3	4 716 334	6,6-	5,5	4 384 170	1,7	18 345 028	5,4-	4,2
Anderer Wohnsitz	90 101	0,5-	363 729	0,7	4,0	370 265	5,6-	1 362 174	3,7-	3,7
Zusammen	945 780	3,8	5 080 063	6,2-	5,4	4 754 435	1,1	19 707 202	5,3-	4,1
2 000 - 5 000										
Bundesrep. Deutschland	1 071 954	1,4	5 779 239	9,4-	5,4	5 734 670	0,4	25 539 359	8,1-	4,5
Anderer Wohnsitz	136 407	0,1-	379 921	2,7-	2,8	565 613	1,8	1 459 951	1,0-	2,6
Zusammen	1 208 361	1,2	6 159 160	9,0-	5,1	6 300 283	0,5	26 999 310	7,7-	4,3
5 000 - 10 000										
Bundesrep. Deutschland	1 062 608	0,2	5 682 466	10,8-	5,3	5 924 850	0,6-	26 639 781	9,0-	4,5
Anderer Wohnsitz	145 052	2,6	448 237	2,3	3,1	597 393	0,1	1 775 974	1,2	3,0
Zusammen	1 207 660	0,5	6 130 703	10,0-	5,1	6 522 243	0,5-	28 415 755	8,4-	4,4
10 000 - 20 000										
Bundesrep. Deutschland	995 690	1,2	4 238 811	12,5-	4,3	5 903 859	0,5-	22 961 552	14,5-	3,9
Anderer Wohnsitz	210 829	3,8	462 041	0,8	2,2	892 135	3,9	1 960 512	1,9	2,2
Zusammen	1 206 519	1,6	4 700 852	11,3-	3,9	6 795 994	0,0	24 922 064	13,4-	3,7
20 000 - 50 000										
Bundesrep. Deutschland	963 807	4,5	3 092 936	6,5-	3,2	6 181 718	3,2	17 735 161	6,8-	2,9
Anderer Wohnsitz	171 303	5,8	387 261	4,6	2,3	851 935	5,7	1 912 008	3,4	2,2
Zusammen	1 135 110	4,7	3 480 197	5,4-	3,1	7 033 653	3,5	19 647 169	5,9-	2,8
50 000 - 100 000										
Bundesrep. Deutschland	500 127	4,5	1 306 611	3,2-	2,6	3 026 578	2,0	7 313 557	2,5-	2,4
Anderer Wohnsitz	121 966	10,1	237 286	9,7	1,9	571 942	7,5	1 179 854	4,9	2,1
Zusammen	622 093	5,6	1 543 897	1,4-	2,5	3 598 520	2,9	8 493 411	1,6-	2,4
100 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	1 775 800	9,6	3 574 338	7,6	2,0	12 441 008	5,4	24 358 969	3,4	2,0
Anderer Wohnsitz	819 449	6,9	1 562 781	8,7	1,9	4 529 775	6,9	9 182 262	6,5	2,0
Zusammen	2 595 249	8,8	5 137 119	7,9	2,0	16 970 783	5,8	33 541 231	4,2	2,0
Gemeinden zusammen										
Bundesrep. Deutschland	7 225 665	4,1	28 390 735	7,3-	3,9	43 596 853	2,1	142 893 407	6,8-	3,3
Anderer Wohnsitz	1 695 107	5,2	3 841 256	4,6	2,3	8 379 058	5,0	18 832 735	3,7	2,2
Insgesamt	8 920 772	4,3	32 231 991	6,0-	3,6	51 975 911	2,6	161 726 142	5,7-	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Juli 1997					Jan. - Jul. 1997						
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	7 225 665	4,1	28 390 735	7,3-	88,1	3,9	43 596 853	2,1	142 893 407	6,8-	88,4	3,3
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	6 124	9,6	16 357	1,4-	0,4	2,7	35 845	9,2-	89 806	15,9-	0,5	2,5
Belgien	74 536	3,3	220 413	7,8	5,7	3,0	319 124	2,2	789 955	3,7	4,2	2,5
Dänemark	89 911	5,3	160 052	1,6	4,2	1,8	329 742	5,4	625 491	3,7	3,3	1,9
Finnland	18 076	9,4	31 757	10,7	0,8	1,8	85 742	9,7	167 938	4,6	0,9	2,0
Frankreich	77 086	4,8	161 739	5,0	4,2	2,1	450 303	4,1	938 599	4,6	5,0	2,1
Griechenland	10 920	41,2	26 882	32,6	0,7	2,5	56 901	6,0	155 534	12,7	0,8	2,7
Großbrit. und Nordirland	149 186	1,3	312 491	1,4-	8,1	2,1	779 549	4,2	1 641 226	0,7	8,7	2,1
Irland, Republik	4 221	4,1	10 842	3,9	0,3	2,6	26 226	3,3	63 492	2,7	0,3	2,4
Island	2 205	25,5	4 556	27,8	0,1	2,1	12 400	13,1	26 127	11,8	0,1	2,1
Italien	71 757	7,1	149 318	1,0	3,9	2,1	455 622	13,8	1 037 196	12,9	5,5	2,3
Luxemburg	7 886	9,1	22 860	13,5	0,6	2,9	45 163	1,3	122 735	1,4	0,7	2,7
Niederlande	231 713	0,3	755 161	0,5	19,7	3,3	1 060 228	1,0-	2 951 072	1,5-	15,7	2,8
Norwegen	44 506	11,8	66 919	16,1	1,7	1,5	136 224	8,3	233 255	7,9	1,2	1,7
Österreich	60 686	4,0	130 887	4,3	3,4	2,2	358 008	4,5	767 492	4,7	4,1	2,1
Polen	27 298	7,9	89 308	6,0	2,3	3,3	177 603	8,4	572 770	11,4	3,0	3,2
Portugal	6 657	14,0-	20 162	16,4-	0,5	3,0	41 886	6,1	143 420	6,2	0,8	3,4
Rußland	20 623	11,5	70 694	11,8	1,8	3,4	130 471	8,2	393 754	0,5-	2,1	3,0
Schweden	109 316	11,4	158 906	11,0	4,1	1,5	371 553	8,6	609 251	9,0	3,2	1,6
Schweiz	89 327	1,3	192 807	5,5	5,0	2,2	454 684	2,8	930 247	1,7	4,9	2,0
Spanien	39 437	3,7	82 047	9,0	2,1	2,1	190 012	9,8	411 784	11,6	2,2	2,2
Tschechische Republik	14 793	2,3	40 067	12,0-	1,0	2,7	103 316	0,7	248 534	10,4-	1,3	2,4
Türkei	9 609	8,9	26 850	0,0	0,7	2,8	70 646	10,2	192 157	11,8	1,0	2,7
Ungarn	12 446	2,0-	30 705	13,2-	0,8	2,5	72 719	1,9-	182 600	10,7-	1,0	2,5
Sonstige europ. Länder	22 641	11,0	65 030	3,5	1,7	2,9	153 121	6,9	403 597	2,1	2,1	2,6
Zusammen	1 200 960	4,5	2 846 810	3,2	74,1	2,4	5 917 088	4,5	13 698 032	3,0	72,7	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	4 750	4,7	11 537	0,2	0,3	2,4	26 953	8,8	62 002	0,4	0,3	2,3
Sonstige afrik. Länder	8 017	15,3	24 506	8,3	0,6	3,1	46 500	12,9	131 644	5,7	0,7	2,8
Zusammen	12 767	11,1	36 043	4,2	0,9	2,8	73 453	11,4	193 646	3,9	1,0	2,6
Asien												
Arabische Golfstaaten	9 615	0,4	37 704	22,9	1,0	3,9	43 226	13,5	123 060	14,0	0,7	2,8
China Volksrep. und Hongkong	12 665	2,0-	29 850	2,8	0,8	2,4	73 537	3,8	190 169	0,6	1,0	2,6
Israel	13 108	2,4	35 103	5,6	0,9	2,7	55 795	6,7	140 567	7,1	0,7	2,5
Japan	99 848	10,1	150 710	8,4	3,9	1,5	438 178	0,6	713 702	0,3	3,8	1,6
Südkorea	15 471	12,8-	26 035	6,0-	0,7	1,7	58 229	7,7-	112 577	4,3-	0,6	1,9
Taiwan	8 568	36,7	14 392	15,5	0,4	1,7	40 573	18,1	93 079	12,3	0,5	2,3
Sonstige asiat. Länder	28 137	3,7-	64 822	3,3	1,7	2,3	165 475	2,2-	393 359	0,5-	2,1	2,4
Zusammen	187 412	4,6	358 616	7,1	9,3	1,9	875 019	1,3	1 766 513	1,8	9,4	2,0
Amerika												
Kanada	14 395	3,9	29 631	10,2	0,8	2,1	72 419	1,2-	159 342	1,6	0,8	2,2
USA	201 456	9,6	405 069	11,1	10,5	2,0	1 001 216	10,4	2 069 471	8,6	11,0	2,1
Mittelamerika und Karibik	4 456	20,7	9 509	1,0	0,2	2,1	26 325	41,9	58 983	14,6	0,3	2,2
Brasilien	11 961	7,0	29 337	13,8	0,8	2,5	57 438	12,6	137 902	11,7	0,7	2,4
Sonstige südamerik. Länder	10 253	2,5	23 860	12,1	0,6	2,3	50 475	4,0-	120 035	4,0-	0,6	2,4
Zusammen	242 521	8,9	497 406	11,0	12,9	2,1	1 207 873	9,6	2 545 733	7,8	13,5	2,1
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	15 890	0,1-	29 576	0,6	0,8	1,9	85 377	2,4	167 135	0,5	0,9	2,0
Ohne Angabe												
	35 557	11,4	72 805	7,4	1,9	2,0	220 254	10,1	461 676	11,9	2,5	2,1
Ausland zusammen	1 695 107	5,2	3 841 256	4,6	11,9	2,3	8 379 058	5,0	18 832 735	3,7	11,6	2,2
Ankünfte/Übern. insgesamt	8 920 772	4,3	32 231 991	6,0-	100,0	3,6	51 975 911	2,6	161 726 142	5,7-	100,0	3,1

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.1 Nach Ländern

Land	Juli 1997										Jan. - Jul. 1997	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Deutschland												
Baden-Württemberg	7 094	6 874	96,9	0,1	295 335	283 371	95,9	0,8	41,1	43,0	31,7	34,0
Bayern	14 436	14 175	98,2	0,9	564 567	549 468	97,3	1,4	43,5	44,8	31,4	33,1
Berlin	444	444	100,0	1,1	50 894	49 744	97,7	3,9	43,3	44,3	41,4	42,3
Brandenburg	1 356	1 282	94,5	4,4	72 106	67 373	93,4	3,2	38,6	41,6	28,8	33,3
Bremen	90	83	92,2	1,2	9 104	8 806	96,7	10,5	30,6	31,6	32,5	33,5
Hamburg	283	255	90,1	0,4	27 559	26 250	95,3	0,1	44,1	46,3	41,6	43,5
Hessen	3 544	3 408	96,2	2,2	190 811	176 986	92,9	0,4	38,2	41,1	32,8	35,8
Mecklenburg-Vorpommern	1 917	1 868	97,4	10,5	114 086	107 501	94,2	14,0	55,7	59,2	27,6	34,0
Niedersachsen	6 464	6 324	97,8	2,0	268 361	258 577	96,4	1,7	46,8	48,7	31,8	35,3
Nordrhein-Westfalen	5 730	5 472	95,5	0,7	270 911	260 463	96,1	0,8	34,5	37,1	34,3	36,3
Rheinland-Pfalz	3 779	3 776	99,9	0,4	152 765	150 906	98,8	0,3	35,6	36,0	26,7	27,8
Saarland	360	308	85,6	0,0	15 645	14 332	91,6	0,3	39,1	43,0	33,9	37,6
Sachsen	2 146	2 097	97,7	20,4	113 203	109 145	96,4	14,5	34,6	36,1	30,0	32,5
Sachsen-Anhalt	1 032	1 013	98,2	4,1	52 595	50 376	95,8	6,7	30,5	32,0	26,9	29,0
Schleswig-Holstein	5 031	5 016	99,7	4,7	183 788	177 579	96,6	2,3	61,0	63,1	30,0	34,6
Thüringen	1 630	1 435	88,0	3,8	77 236	69 150	89,5	4,0	32,0	35,8	26,1	29,9
Bundesgebiet	55 336	53 830	97,3	2,0	2 458 766	2 360 037	96,0	2,6	42,3	44,3	31,3	34,0
Nachrichtlich: Früheres Bundesgebiet	47 164	46 044	97,6	0,8	2 015 158	1 942 581	96,4	1,2	42,8	44,7	31,9	34,3
Neue Länder und Berlin-Ost	8 172	7 786	95,3	9,8	443 608	417 456	94,1	9,8	39,9	42,6	28,5	32,4

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-
tage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe	Juli 1997								Jan. - Jul. 1997			
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	Betriebsart	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
insgesamt 1)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	insgesamt 4)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	Bedienungsstellen 5)	angebotene Betten 6)	Bedienungsstellen 5)	angebotene Betten 6)	
	Anzahl	%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				

Deutschland

Mineral- und Moorbäder

Hotels	815	798	97,9	0,4	54 517	53 105	97,4	2,9	40,9	42,1	34,4	36,1
Gasthöfe	306	292	95,4	1,0-	6 695	6 310	94,2	0,7	28,0	30,0	20,6	22,9
Pensionen	866	839	96,9	3,9-	22 831	21 496	94,2	4,0-	47,0	50,0	30,4	35,3
Hotels garnis	913	898	98,4	2,1-	22 573	21 704	96,2	0,2-	44,2	46,0	30,6	33,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 900	2 827	97,5	1,8-	106 616	102 615	96,2	0,6	42,1	43,9	31,9	34,6
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	123	120	97,6	0,0	9 140	8 836	96,7	1,2	47,5	50,0	36,7	42,1
Ferienzentren	3	3	100,0	0,0	1 027	1 027	100,0	0,0	56,0	56,0	31,2	31,3
Ferienhäuser, -wohnungen	585	583	99,7	2,6	18 769	18 417	98,1	3,4	50,7	51,7	33,2	34,3
Hütten, Jugendherbergen, jugenderbergsähnli.Eintr.	38	37	97,4	5,1-	3 421	3 251	95,0	6,0-	44,4	46,8	29,5	31,3
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	749	743	99,2	1,8	32 357	31 531	97,4	1,6	49,3	50,9	33,7	36,0
Sanatorien, Kurkrankenh.	522	500	95,8	7,1-	86 616	81 813	94,5	4,8-	56,6	60,4	54,2	58,2
Betriebe zusammen	4 171	4 070	97,6	1,9-	225 589	215 959	95,7	1,4-	48,7	51,1	40,8	44,0

Heilklimatische Kurorte

Hotels	531	521	98,1	0,0	36 162	33 964	93,9	0,8-	39,9	42,9	34,0	36,3
Gasthöfe	266	263	98,9	0,4-	6 966	6 747	96,9	0,1-	35,4	36,8	23,0	24,6
Pensionen	527	518	98,3	2,3-	12 791	12 371	96,7	0,2-	46,7	48,5	32,3	34,0
Hotels garnis	959	954	99,5	2,6-	17 006	16 605	97,6	2,5-	51,9	53,1	31,2	32,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 283	2 256	98,8	1,7-	72 925	69 687	95,6	1,1-	43,5	45,7	32,0	33,9
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	174	172	98,9	0,6-	12 078	11 785	97,6	0,0	52,8	56,4	45,8	47,7
Ferienzentren	923	917	99,3	2,9	25 036	24 538	98,0	2,7	51,7	52,7	30,6	31,4
Ferienhäuser, -wohnungen	923	917	99,3	2,9	25 036	24 538	98,0	2,7	51,7	52,7	30,6	31,4
Hütten, Jugendherbergen, jugenderbergsähnli.Eintr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 189	1 180	99,2	2,3	44 842	43 977	98,1	2,3	50,6	52,2	34,6	36,2
Sanatorien, Kurkrankenh.	83	82	98,8	5,1	11 615	11 411	98,2	6,4	65,3	66,5	60,8	61,9
Betriebe zusammen	3 555	3 518	99,0	0,2-	129 382	125 075	96,7	0,8	47,9	49,9	35,5	37,3

Kneippkurorte

Hotels	409	391	95,6	2,0-	22 528	21 658	96,1	0,9-	39,7	41,3	31,5	33,7
Gasthöfe	220	206	93,6	4,6-	4 873	4 569	93,8	2,1-	30,6	32,9	20,4	22,8
Pensionen	342	336	98,2	2,9-	8 206	7 964	97,1	2,0-	44,0	45,4	29,5	31,9
Hotels garnis	256	250	97,7	2,0-	5 440	5 244	96,4	1,6-	40,2	41,7	23,3	25,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 227	1 183	96,4	2,7-	41 047	39 435	96,1	1,4-	39,5	41,2	28,7	31,0
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	76	74	97,4	5,1-	5 438	5 234	96,2	4,2-	52,3	55,8	39,2	43,0
Ferienhäuser, -wohnungen	281	275	97,9	6,6	8 584	8 195	95,5	2,5	43,1	45,2	23,4	24,8
Hütten, Jugendherbergen, jugenderbergsähnli.Eintr.	39	39	100,0	0,0	3 725	3 672	98,6	0,3-	47,0	47,7	28,3	31,5
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	396	388	98,0	3,5	17 747	17 101	96,4	0,3-	46,8	48,9	29,4	31,7
Sanatorien, Kurkrankenh.	132	126	95,5	0,0	17 089	16 395	95,9	0,4	60,5	63,1	55,0	58,0
Betriebe insgesamt	1 755	1 697	96,7	1,2-	75 883	72 931	96,1	0,7-	45,9	47,9	34,8	37,4

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Gesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	Juli 1997										Jan. - Jul. 1997	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat					
	Anzahl	%			Anzahl	%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Deutschland												
Heilbäder zusammen												
Hotels	1 755	1 710	97,4	0,3-	113 207	108 727	96,0	0,9	40,3	42,2	33,7	35,7
Gasthöfe	792	761	96,1	1,8-	18 534	17 626	95,1	0,4-	31,5	33,3	21,5	23,5
Pensionen	1 735	1 693	97,6	3,2-	43 828	41 831	95,4	2,5-	46,4	48,7	30,8	34,3
Hotels garnis	2 128	2 102	98,8	2,3-	45 019	43 553	96,7	1,3-	46,6	48,2	29,9	32,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	6 410	6 266	97,8	1,9-	220 588	211 737	96,0	0,3-	42,1	44,0	31,3	33,7
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	373	366	98,1	1,3-	26 656	25 855	97,0	0,5-	50,9	54,1	41,3	44,9
Ferienzentren												
Ferienhäuser, -wohnungen	1 789	1 775	99,2	3,4	52 391	51 150	97,6	2,9	49,9	51,1	30,3	31,4
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsäuhl.Eintr.												
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	2 334	2 311	99,0	2,3	94 946	92 609	97,5	1,6	49,4	51,1	33,3	35,3
Sanatorien, Kurkrankenh.	737	708	96,1	4,6-	115 320	109 619	95,1	3,0-	58,1	61,4	55,0	58,6
Betriebe zusammen	9 481	9 285	97,9	1,1-	430 854	413 965	96,1	0,6-	48,0	50,2	38,1	40,8
Seebäder												
Hotels	294	290	98,6	0,3-	19 096	18 167	95,1	0,7-	63,1	66,3	32,8	36,7
Gasthöfe	78	78	100,0	2,6	2 476	2 448	98,9	4,3	63,6	64,3	29,8	34,8
Pensionen	253	251	99,2	3,3	6 931	6 652	96,0	0,9	66,5	69,3	29,5	37,5
Hotels garnis	802	793	98,9	0,6-	18 802	17 687	94,1	0,6	64,2	68,2	28,3	35,4
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 427	1 412	98,9	0,3	47 305	44 954	95,0	0,3	64,0	67,4	30,4	36,2
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	215	212	98,6	1,9-	26 511	25 916	97,8	0,0	69,4	71,1	35,8	46,1
Ferienzentren	6	6	100,0	0,0	11 078	11 068	99,9	1,5	75,8	75,9	45,7	47,7
Ferienhäuser, -wohnungen	3 232	3 214	99,4	4,9	87 140	85 583	98,2	3,1	61,8	63,0	25,6	29,5
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsäuhl.Eintr.	26	26	100,0	0,0	4 354	4 327	99,4	0,3-	72,0	72,4	36,3	42,9
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	3 479	3 458	99,4	4,4	129 083	126 894	98,3	2,2	64,9	66,1	29,8	34,8
Sanatorien, Kurkrankenh.	58	57	98,3	5,6	10 496	9 568	91,2	6,1	76,7	84,1	62,2	70,0
Betriebe zusammen	4 964	4 927	99,3	3,2	186 884	181 416	97,1	1,9	65,3	67,4	31,8	37,2
Luftkurorte												
Hotels	1 026	1 001	97,6	0,6-	54 632	52 630	96,3	0,1-	37,6	39,2	27,8	29,6
Gasthöfe	953	928	97,4	2,3-	22 507	21 681	96,3	1,9-	29,9	31,1	18,5	19,8
Pensionen	696	684	98,3	1,7-	15 034	14 416	95,9	3,0-	41,7	43,6	24,4	27,2
Hotels garnis	1 121	1 112	99,2	0,3-	20 736	20 173	97,3	0,8	47,1	48,4	25,1	27,1
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	3 796	3 725	98,1	1,1-	112 908	108 900	96,5	0,7-	38,4	39,9	25,0	26,9
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	313	305	97,4	1,0	22 106	20 850	94,5	0,9	51,4	55,6	38,4	41,4
Ferienzentren	5	5	100,0	0,0	6 603	6 483	98,2	2,7	60,0	61,1	56,5	57,8
Ferienhäuser, -wohnungen	1 097	1 086	99,0	2,1	38 011	35 901	94,4	4,5-	48,4	51,2	24,7	25,9
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsäuhl.Eintr.	189	185	97,9	0,0	14 376	13 962	97,1	2,3	43,6	44,9	29,5	31,6
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 604	1 581	98,6	1,6	81 096	77 236	95,2	1,3-	49,3	52,1	31,9	33,7
Sanatorien, Kurkrankenh.	74	71	95,9	0,0	10 497	10 027	95,5	4,5	63,7	67,2	55,6	58,6
Betriebe zusammen	5 474	5 377	98,2	0,3-	204 501	196 163	95,9	0,7-	44,0	46,1	29,3	31,3

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-
tage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		Juli 1997								Jan. - Jul. 1997			
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		darunter				darunter				aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		insgesamt 1)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	insgesamt 4)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten			
Anzahl		%		Anzahl		%							
Deutschland													
Erholungsorte													
Hotels	1 130	1 096	97,0	0,7	56 913	54 196	96,2	3,3	36,9	38,4	27,5	29,6	
Gasthöfe	1 625	1 580	97,2	0,8-	40 597	38 831	95,6	0,3	29,9	31,4	19,1	20,8	
Pensionen	751	736	98,0	1,2	17 382	16 716	96,2	2,6	38,7	40,3	23,2	26,5	
Hotels garnis	840	824	98,1	1,8-	16 675	16 151	96,9	0,1	40,5	41,8	22,0	24,8	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	4 346	4 236	97,5	0,3-	130 967	125 894	96,1	1,9	35,4	36,9	23,6	25,9	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	332	320	96,4	1,2-	24 589	22 846	92,9	4,6-	49,5	54,5	35,5	40,4	
Ferienzentren													
Ferienhäuser, -wohnungen	1 364	1 355	99,3	5,0	50 597	49 011	96,9	4,0	53,5	55,2	23,8	27,0	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.													
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 879	1 853	98,6	3,5	93 714	89 986	96,0	1,1	50,6	53,0	28,4	31,8	
Sanatorien, Kurkrankenh.	60	59	98,3	3,5	8 741	8 534	97,6	7,0	73,7	75,5	67,1	70,1	
Betriebe zusammen	6 285	6 148	97,8	0,9	233 422	224 414	96,1	1,7	42,9	44,9	27,2	30,0	
Sonstige Gemeinden													
Hotels	9 262	8 955	96,7	2,4	647 869	625 647	96,6	3,4	34,8	36,2	31,0	32,5	
Gasthöfe	7 207	6 896	95,7	0,2	164 906	157 060	95,2	1,0	27,0	28,6	20,6	22,3	
Pensionen	3 184	3 090	97,0	9,6	73 271	69 275	94,5	9,5	33,8	35,9	23,8	26,5	
Hotels garnis	4 535	4 363	96,2	1,5	191 654	183 438	95,7	3,6	34,1	35,8	30,7	32,6	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	24 188	23 303	96,3	2,5	1 077 700	1 035 420	96,1	3,5	33,4	35,0	28,8	30,6	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	1 503	1 433	95,3	4,0	109 185	102 826	94,2	4,8	41,8	46,1	33,1	37,5	
Ferienzentren	32	32	100,0	14,3	13 788	13 756	99,8	5,1-	67,1	67,2	49,0	54,3	
Ferienhäuser, -wohnungen	2 225	2 177	97,8	15,4	81 123	75 498	93,1	17,6	47,7	51,3	19,1	24,6	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	943	919	97,5	6,0	80 599	77 681	96,4	3,0	49,9	52,0	33,7	37,8	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	4 703	4 561	97,0	9,6	284 695	269 761	94,8	6,9	47,0	50,4	30,2	35,2	
Sanatorien, Kurkrankenh.	241	229	95,0	2,2	40 710	38 898	95,5	10,0	65,4	69,0	61,7	65,1	
Betriebe zusammen	29 132	28 093	96,4	3,6	1 403 105	1 344 079	95,8	4,3	37,1	39,0	30,1	32,5	
Gemeindegruppen zusammen													
Hotels	13 467	13 052	96,9	1,6	891 117	859 367	96,4	2,8	36,4	37,9	31,0	32,7	
Gasthöfe	10 655	10 242	96,1	0,3-	249 020	237 646	95,4	0,5	28,5	30,0	20,3	22,1	
Pensionen	6 619	6 454	97,5	3,5	156 446	148 830	95,2	3,5	40,1	42,2	26,0	29,2	
Hotels garnis	9 426	9 194	97,5	0,1-	292 885	281 002	95,9	2,2	39,3	41,1	29,5	31,9	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	40 167	38 942	97,0	1,0	1 589 468	1 526 905	96,1	2,4	36,1	37,7	28,5	30,5	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	2 736	2 636	96,3	1,7	209 047	198 333	94,9	1,9	48,4	52,5	35,3	40,3	
Ferienzentren	56	56	100,0	7,7	39 107	38 945	99,6	0,9-	65,0	65,3	47,0	49,5	
Ferienhäuser, -wohnungen	9 707	9 607	99,0	6,5	309 262	297 143	96,1	5,5	53,1	55,3	24,4	27,8	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	1 500	1 465	97,7	3,8	126 118	122 065	96,8	2,3	48,5	50,3	32,3	35,9	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	19 999	19 764	98,3	5,2	683 534	656 486	96,0	3,4	51,5	54,1	30,5	34,5	
Sanatorien, Kurkrankenh.	1 170	1 124	96,1	2,1-	185 764	176 646	95,1	1,0	61,8	65,3	57,4	61,2	
Betriebe insgesamt	55 336	53 830	97,3	2,0	2 458 766	2 360 037	96,0	2,6	42,3	44,3	31,3	34,0	

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Ingesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Juli 1997					Jan. - Jul. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen		
	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 1)	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 1)
Deutschland										
Baden-Württemberg	81 853	16,2-	300 115	19,8-	3,7	252 397	2,9-	922 987	4,3-	3,7
Bundesrep. Deutschland	71 466	4,4-	222 013	7,2-	3,1	111 860	3,5-	329 985	5,6-	2,9
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	153 309	11,1-	522 128	14,9-	3,4	364 257	3,1-	1 252 972	4,7-	3,4
Bayern	134 837	16,3-	576 140	17,9-	4,3	386 974	6,8-	1 654 073	9,5-	4,3
Bundesrep. Deutschland	84 033	8,1-	210 875	11,7-	2,5	140 422	5,5-	352 964	8,7-	2,5
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	218 870	13,3-	787 015	16,3-	3,6	527 396	6,5-	2 007 037	9,3-	3,8
Berlin	3 811	21,1-	10 775	28,7-	2,8	11 452	20,9-	35 707	26,5-	3,1
Bundesrep. Deutschland	5 029	16,9-	12 090	17,3-	2,4	8 558	16,1-	21 835	16,2-	2,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	8 840	18,8-	22 865	23,1-	2,6	20 010	18,9-	57 542	22,9-	2,9
Brandenburg	75 421	1,3	269 720	10,8-	3,6	170 607	7,2	512 948	7,4-	3,0
Bundesrep. Deutschland	5 402	6,9-	12 364	11,4-	2,3	9 109	3,4-	22 553	15,9-	2,5
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	80 823	0,7	282 084	10,8-	3,5	179 716	6,6	535 501	7,8-	3,0
Bremen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	51 436	1,2-	169 109	15,3-	3,3	152 627	6,9	483 522	1,0-	3,2
Bundesrep. Deutschland	26 003	3,6	70 337	1,3-	2,7	40 000	2,6	105 994	0,8-	2,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	77 439	0,3	239 446	11,6-	3,1	192 627	6,0	589 516	1,0-	3,1
Mecklenburg-Vorpommern	274 604	1,4-	1 182 182	14,1-	4,3	478 668	7,3-	1 798 832	14,9-	3,8
Bundesrep. Deutschland	7 785	24,2	21 327	8,6	2,7	11 387	15,7	29 952	3,4	2,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	282 389	0,8-	1 203 509	13,8-	4,3	490 055	6,9-	1 828 784	14,6-	3,7
Niedersachsen	142 084	6,7-	722 499	15,6-	5,1	356 865	6,2-	1 679 159	10,9-	4,7
Bundesrep. Deutschland	38 632	13,2-	117 604	13,8-	3,0	60 333	11,4-	175 739	13,5-	2,9
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	180 716	8,2-	840 103	15,4-	4,6	417 198	7,0-	1 854 898	11,2-	4,4
Nordrhein-Westfalen	39 382	10,3-	135 663	10,6-	3,4	132 262	8,2-	396 087	5,6-	3,0
Bundesrep. Deutschland	19 819	9,8-	81 825	2,8-	4,1	34 605	11,7-	127 425	9,9-	3,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	59 201	10,1-	217 488	7,8-	3,7	166 867	8,9-	523 512	6,7-	3,1
Rheinland-Pfalz	58 204	4,4-	202 036	7,1-	3,5	170 586	1,4-	538 786	2,0-	3,2
Bundesrep. Deutschland	61 081	6,7-	311 111	5,8-	5,1	106 462	5,1-	460 640	3,8-	4,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	119 285	5,6-	513 146	6,3-	4,3	277 048	2,8-	999 426	2,9-	3,6
Saarland	6 228	17,4	20 036	6,2-	3,2	14 268	14,4	41 384	3,2-	2,9
Bundesrep. Deutschland	1 747	0,5-	5 573	3,4-	3,2	2 637	4,0-	7 812	4,3-	3,0
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	7 975	12,9	25 609	5,6-	3,2	16 905	11,1	49 196	3,3-	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Juli 1997					Jan. - Jul. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	34 084	10,2-	104 169	23,2-	3,1	82 200	7,3-	230 552	15,3-	2,8
Anderer Wohnsitz	5 622	33,8-	12 367	36,9-	2,2	9 590	31,9-	24 282	38,9-	2,5
Zusammen	39 706	14,5-	116 536	24,9-	2,9	91 790	10,7-	254 834	18,3-	2,8
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	19 275	19,2-	67 448	27,5-	3,5	45 716	18,1-	144 499	21,6-	3,2
Anderer Wohnsitz	2 874	16,8-	7 180	5,8-	2,5	4 805	11,5-	16 008	17,4	3,3
Zusammen	22 149	18,9-	74 628	25,9-	3,4	50 521	17,5-	160 507	18,9-	3,2
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	145 685	0,8	916 130	6,8-	6,3	266 983	2,4	1 423 195	6,5-	5,3
Anderer Wohnsitz	21 380	4,1-	50 918	4,5-	2,4	33 086	0,7-	79 628	2,8	2,4
Zusammen	167 065	0,2	967 048	6,7-	5,8	300 069	2,1	1 502 823	6,1-	5,0
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	20 407	2,5-	70 366	18,9-	3,4	48 570	4,1	141 566	13,5-	2,9
Anderer Wohnsitz	4 533	19,4-	12 107	26,9-	2,7	7 777	9,1-	20 884	17,5-	2,7
Zusammen	24 940	6,1-	82 473	20,2-	3,3	56 347	2,0	162 450	14,1-	2,9
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	1 089 308	6,3-	4 751 325	14,0-	4,4	2 575 819	3,9-	10 016 878	9,4-	3,9
Anderer Wohnsitz	358 365	7,6-	1 151 984	8,5-	3,2	585 247	6,1-	1 782 525	7,3-	3,0
Insgesamt	1 447 673	6,6-	5 903 309	13,0-	4,1	3 161 066	4,3-	11 799 403	9,1-	3,7
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	663 611	8,3-	3 051 998	13,3-	4,6	1 744 740	3,3-	7 172 256	7,4-	4,1
Anderer Wohnsitz	330 167	7,2-	1 082 216	8,0-	3,3	539 394	5,7-	1 660 991	6,7-	3,1
Zusammen	993 778	8,0-	4 134 214	12,0-	4,2	2 284 134	3,9-	8 833 247	7,3-	3,9
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	425 697	2,9-	1 699 327	15,2-	4,0	831 079	4,9-	2 844 622	14,1-	3,4
Anderer Wohnsitz	28 198	11,7-	69 768	15,5-	2,5	45 853	10,0-	121 534	14,9-	2,7
Zusammen	453 895	3,5-	1 769 095	15,2-	3,9	876 932	5,2-	2 966 156	14,1-	3,4

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Juli 1997					Jan. - Jul. 1997				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Sachsen Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	338 525 37 065	14,3 16,7	1 118 684 95 684	2,8 24,5	3,3 2,6	2 276 752 172 489	13,3 12,0	6 649 240 477 899	8,1 18,4	2,9 2,8
Zusammen	375 590	14,6	1 214 368	4,2	3,2	2 449 241	13,2	7 127 139	8,8	2,9
Sachsen-Anhalt Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	160 490 15 475	11,2 3,0	450 353 47 557	3,0- 16,5-	2,8 3,1	1 043 580 74 537	3,5 6,4	2 653 933 285 057	2,6- 10,3	2,5 3,8
Zusammen	175 965	10,4	497 910	4,5-	2,8	1 118 177	3,7	2 938 990	1,5-	2,6
Schleswig-Holstein Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	467 487 51 734	1,1 2,5	3 375 749 98 206	7,1- 2,3	7,2 1,9	2 103 148 190 264	0,1- 7,6	11 264 853 390 920	7,4- 4,8	5,4 2,1
Zusammen	519 221	1,2	3 473 955	6,8-	6,7	2 293 412	0,5	11 655 773	7,1-	5,1
Thüringen Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	216 967 18 980	9,8 4,8	713 961 51 653	4,3- 6,7-	3,3 2,7	1 387 972 74 870	1,0 4,5-	4 003 497 189 363	6,6- 21,0-	2,9 2,5
Zusammen	235 947	9,4	765 614	4,4-	3,2	1 462 842	0,7	4 192 860	7,4-	2,9
Bundesgebiet Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	7 225 665 1 695 107	4,1 5,2	28 390 735 3 841 256	7,3- 4,6	3,9 2,3	43 596 853 8 379 058	2,1 5,0	142 893 407 18 832 735	6,8- 3,7	3,3 2,2
Insgesamt	8 920 772	4,3	32 231 991	6,0-	3,6	51 975 911	2,6	161 726 142	5,7-	3,1
Nachrichtlich: Früheres Bundesgebiet Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	5 854 253 1 565 279	2,9 4,9	23 252 656 3 488 078	8,7- 4,4	4,0 2,2	35 583 049 7 788 802	1,2 4,8	118 591 496 17 117 242	8,3- 3,2	3,3 2,2
Zusammen	7 419 532	3,3	26 740 734	7,2-	3,6	43 371 851	1,8	135 708 738	7,0-	3,1
Neue Länder und Berlin-Ost Bundesrep. Deutschland Anderer Wohnsitz	1 371 412 129 828	9,6 8,9	5 138 079 353 178	0,5- 6,7	3,7 2,7	8 013 804 590 256	6,8 7,7	24 301 911 1 715 493	1,3 8,8	3,0 2,9
Zusammen	1 501 240	9,5	5 491 257	0,0	3,7	8 604 060	6,8	26 017 404	1,8	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität
nach Ländern

Land	Juli 1997						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	Anzahl		%				
Deutschland							
Baden-Württemberg	212	212	210	21 244	20 571	0,2	96,8
Bayern	398	350	345	32 089	31 732	1,7	98,9
Berlin	6	6	6	627	627	0,0	100,0
Brandenburg	171	170	167	12 193	11 686	4,4	95,8
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	155	155	143	14 770	12 114	9,8-	82,0
Mecklenburg-Vorpommern	166	164	161	27 776	25 934	4,3-	93,4
Niedersachsen	402	304	276	26 965	23 659	4,2-	87,7
Nordrhein-Westfalen	418	221	189	14 064	12 476	0,3-	88,7
Rheinland-Pfalz	246	241	240	18 697	18 632	0,8-	99,7
Saarland	37	36	33	1 507	1 470	2,6	97,5
Sachsen	83	83	81	6 928	6 358	5,3-	91,8
Sachsen-Anhalt	63	63	61	4 717	4 274	4,1-	90,6
Schleswig-Holstein	280	277	233	17 890	16 571	1,0	92,6
Thüringen	52	50	47	4 072	3 569	5,1-	87,6
Bundesgebiet	2 693	2 336	2 196	203 988	190 122	1,6-	93,2
Nachrichtlich: Früheres Bundesgebiet	2 157	1 805	1 678	147 852	137 851	1,3-	93,2
Neue Länder und Berlin-Ost	536	531	518	56 136	52 271	2,6-	93,1

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.

Teil 2

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 36 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 1994 I S. 2439). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdStatG.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfasst (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehör-

igkeit zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtenengrößenklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

2 Definitionen und Begriffserläuterungen

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt wer-

den auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschl. Bedienungsgeld. Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (einschl. Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organshaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Toch-

tergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten In- nenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Un- ternehmereinheiten.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus han- dels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

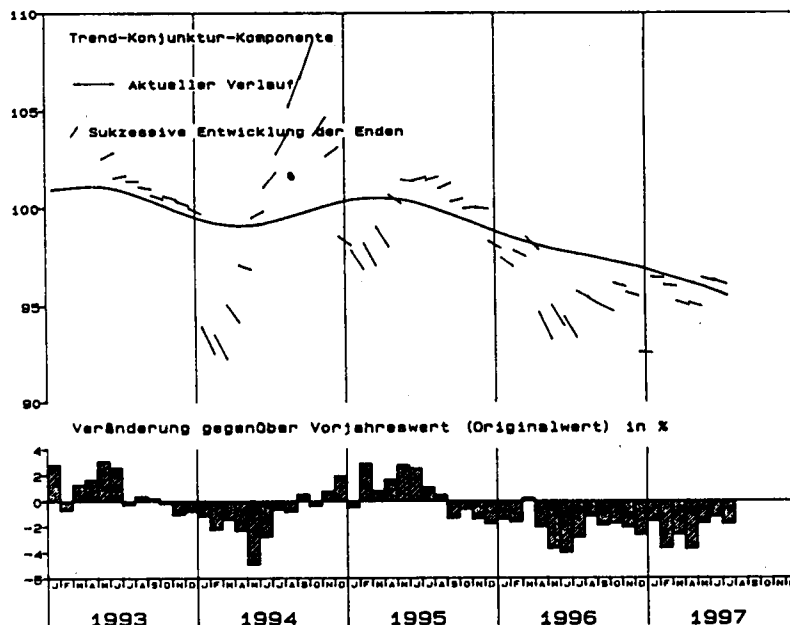
3 Schaubilder

Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Basis 1995 = 100

Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe angezeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

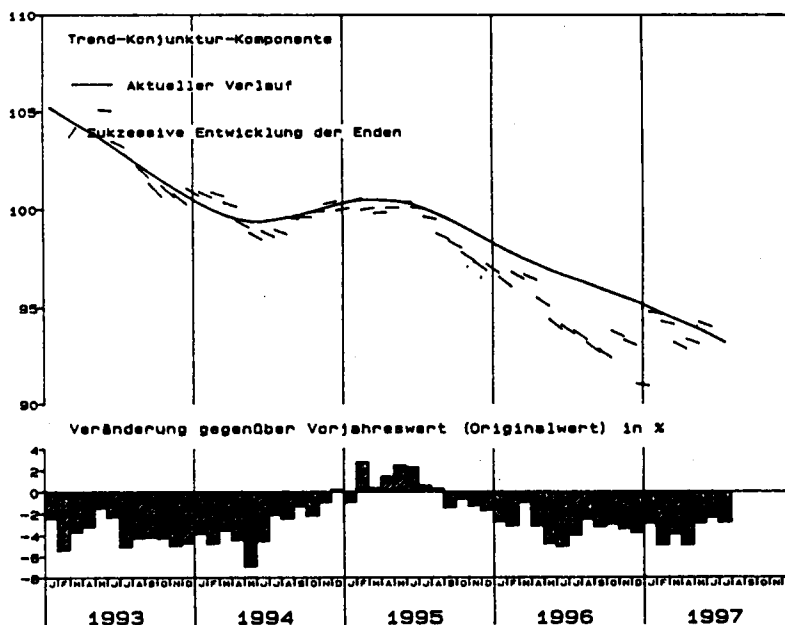
Umsatz
Deutschland
Gastgewerbe (in jeweiligen Preisen)
Insgesamt
Messzahlen 1995 = 100



Umsatz
Deutschland
Gastgewerbe (in Preisen des Jahres 1991)
Insgesamt
Messzahlen 1995 = 100

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturforschung, Heft 7, Berlin 1969.



4 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe*)

Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte				
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1991		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte		
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	
Deutschland									
1994	99,5	x	101,3	x	101,6	x	100,2	x	
1995	100,0	0,5	100,0	-1,3	100,0	-1,6	100,0	-0,2	
1996	97,9	-2,1	96,6	-3,4	97,2	-2,8	99,1	-0,9	
1995	1. Halbjahr	96,4	1,7	96,9	1,5	99,0	-1,6	98,5	-0,1
	2. Halbjahr	103,6	-0,6	103,1	-0,8	101,0	-1,6	101,5	-0,2
1996	1. Halbjahr	94,3	-2,2	93,6	-3,4	96,7	-2,3	98,0	-0,5
	2. Halbjahr	101,4	-2,1	99,7	-3,3	97,8	-3,2	100,2	-1,3
1997	1. Halbjahr	92,0	-2,4	90,2	-3,6	95,7	-1,0	99,7	1,7
1995	1. Quartal	87,4	0,9	88,1	0,7	96,1	-1,9	95,2	-0,4
	2. Quartal	105,5	2,4	105,6	2,1	101,9	-1,3	101,8	0,1
	3. Quartal	108,1	0,1	107,5	-0,3	103,2	-1,1	102,9	-0,2
	4. Quartal	99,0	-1,3	98,7	-1,3	98,8	-2,1	100,1	-0,3
1996	1. Quartal	86,7	-0,8	86,1	-2,3	94,2	-2,0	95,1	-0,1
	2. Quartal	102,0	-3,3	101,0	-4,4	99,2	-2,6	100,9	-0,9
	3. Quartal	105,9	-2,0	104,0	-3,3	99,7	-3,4	101,4	-1,5
	4. Quartal	96,9	-2,1	95,4	-3,3	95,9	-2,9	98,9	-1,2
1997	1. Quartal	84,3	-2,8	82,8	-3,8	92,9	-1,4	96,3	1,3
	2. Quartal	99,8	-2,2	97,6	-3,4	98,5	-0,7	103,1	2,2
1995	Januar	82,7	-0,5	83,5	-0,9	95,4	-1,5	94,7	0,2
	Februar	85,3	2,9	86,0	2,7	96,1	-1,5	95,3	-0,2
	März	94,3	0,7	94,8	0,3	96,9	-2,5	95,6	-1,3
	April	98,2	1,7	98,6	1,4	100,0	-1,7	99,2	-0,4
	Mai	111,0	2,8	111,2	2,5	102,5	-1,3	102,9	0,4
	Juni	107,2	2,5	107,0	2,3	103,1	-1,0	103,3	0,5
	Juli	107,5	1,0	106,9	0,6	102,8	-1,2	102,3	-0,7
	August	107,5	0,5	107,0	0,3	103,6	-0,8	103,4	0,1
	September	109,2	-1,4	108,7	-1,5	103,3	-1,1	103,1	0,2
	Oktober	107,6	-0,6	107,1	-0,6	101,2	-1,7	101,9	0,1
	November	91,4	-1,4	91,2	-1,3	97,5	-2,5	98,6	-0,9
	Dezember	98,2	-1,8	97,9	-1,7	97,6	-2,4	99,8	-0,2
1996	Januar	81,5	-1,5	81,2	-2,8	93,0	-2,5	93,7	-1,1
	Februar	83,9	-1,6	83,3	-3,1	93,7	-2,5	94,9	-0,4
	März	94,5	0,2	93,9	-0,9	95,7	-1,2	96,7	1,2
	April	96,2	-2,0	95,5	-3,1	97,8	-2,2	98,9	-0,3
	Mai	106,9	-3,7	105,9	-4,8	99,8	-2,6	101,8	-1,1
	Juni	102,9	-4,0	101,6	-5,0	100,1	-2,9	102,1	-1,2
	Juli	104,4	-2,9	102,6	-4,0	99,4	-3,3	100,9	-1,4
	August	106,2	-1,2	104,3	-2,5	99,6	-3,9	101,4	-1,9
	September	107,1	-1,9	105,2	-3,2	100,0	-3,2	101,8	-1,3
	Oktober	105,7	-1,8	103,9	-3,0	98,4	-2,8	100,4	-1,5
	November	89,5	-2,1	88,1	-3,4	94,6	-3,0	97,7	-0,9
	Dezember	95,6	-2,6	94,2	-3,8	94,7	-3,0	98,7	-1,1
1997	Januar	80,2	-1,6	78,8	-3,0	91,8	-1,3	94,8	1,2
	Februar	80,8	-3,7	79,2	-4,9	92,0	-1,8	95,4	0,5
	März	92,0	-2,6	90,2	-3,9	94,8	-0,9	98,7	2,1
	April	92,6	-3,7	90,8	-4,9	96,9	-0,9	100,8	1,9
	Mai	105,0	-1,8	102,8	-2,9	99,2	-0,6	104,3	2,5
	Juni	101,6	-1,3	99,2	-2,4	99,3	-0,8	104,2	2,1
	Juli	102,5	-1,8	99,7	-2,8	99,7	0,3	104,0	3,1

*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum. -Die in dieser Tabelle aufgeführten Werte können durch Rundungen bei der Berechnung geringfügig von den Tabellen ab S. 40 abweichen.

Aktuelle Monatsergebnisse

1 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

1995 = 100

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION: 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	UMSATZ							
		JUL. 1997	JUL. 1996	JUN. 1997	JAN./JUL. 1997	JUL. 1997	JUL. 1996	JUN. 1997	JAN./JUL. 1997
		IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 1991			
Deutschland									
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	100,9	104,0	108,9	92,4	98,2	102,3	106,0	90,2
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	147,8	166,7	109,8	93,8	130,9	149,2	106,7	91,8
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	104,0	108,1	109,0	92,5	100,2	105,2	106,1	90,3
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	104,4	106,4	99,1	93,8	102,1	105,0	97,0	92,0
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	91,5	93,5	90,1	92,1	89,1	92,1	87,8	90,0
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	101,5	103,4	97,0	93,4	99,2	102,1	95,0	91,5
55 5	Kantinen u. Caterer	103,5	95,6	105,8	98,8	101,2	94,5	103,6	96,9
55	Gastgewerbe	102,5	104,4	101,6	93,5	99,7	102,6	99,2	91,5

1) KLASSEKODIERUNG DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

2 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN
PROZENT

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION: 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERÄNDERUNG DER UMSATZWERTE					
		JUL. 1997 GEGENUEBER		JUL. 97 UND JUN. 97 GEGENUEBER	JAN./JUL. 97 GEGENUEBER	JUL. 97 GEGENUEBER	JAN./JUL. 97 GEGENUEBER
		JUL. 1996	JUN. 1997	JUL. 96 UND JUN. 96	JAN./JUL. 96	JUL. 96	JAN./JUL. 96
		IN JEWEILIGEN PREISEN			IN PREISEN DES JAHRES 1991		
Deutschland							
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	-3,0	-7,4	-1,1	-2,2	-4,0	-3,4
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	-11,3	34,6	-12,9	-7,9	-12,2	-9,1
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	-3,8	-4,6	-2,1	-2,6	-4,8	-3,8
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbisshallen	-1,8	5,4	-2,1	-2,6	-2,8	-3,6
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	-2,1	1,6	-3,6	-4,2	-3,2	-5,5
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	-1,9	4,6	-2,4	-3,0	-2,9	-4,1
55 5	Kantinen u. Caterer	8,3	-2,1	8,2	3,7	7,1	2,5
55	Gastgewerbe	-1,8	0,8	-1,6	-2,3	-2,8	-3,5

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

3 ENTWICKLUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS-SIFI-KATION: 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	BESCHAEFTIGTE			VERAENDERUNG DER BESCHAEFTIGTENZAHL								
		INS-GESAMT	DAVON		INSGESAMT	DAVON				INS-GESAMT	DAVON		
			VOLL-BE-SCHAEF-TIGTE	TEIL-ZEIT-BE-SCHAEF-TIGTE		VOLLBESCHAEF-TIGTE	TEILZEITBE-SCHAEFTIGTE	VOLL-BE-SCHAEF-TIGTE	TEILZEIT-BESCHAEF-TIGTE				
		JUL. 1997	JUL. 1996	JUN. 1997	JUL. 1997	JUN. 1997	JUL. 1996	JUN. 1997	JUL. 1996	JUN. 1997	JAN./JUL. 1997	JAN./JUL. 1996	
1995 = 100			PROZENT										
Deutschland													
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	98,3	96,3	102,4	-1,5	0,3	-3,2	0,8	2,1	-0,6	-2,6	-4,3	0,9
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	109,3	103,0	117,9	-2,8	3,0	-4,7	2,1	-0,3	4,0	-1,9	-4,4	1,4
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	99,1	96,8	103,8	-1,6	0,5	-3,3	0,9	1,8	-0,2	-2,5	-4,3	1,0
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	101,3	98,8	106,2	0,1	0,5	-2,4	0,5	2,7	0,4	-0,8	-3,4	1,9
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	96,3	91,1	99,6	1,2	0,3	-2,9	-0,0	3,8	0,4	-0,9	-3,5	0,8
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	99,8	95,5	104,0	0,4	0,4	-2,5	0,4	3,1	0,4	-0,8	-3,4	1,5
55 5	Kantinen u. Caterer	100,9	98,0	104,9	7,3	-0,9	7,3	3,3	7,2	-6,2	5,9	3,5	9,1
55	Gastgewerbe	99,7	96,1	104,0	0,3	0,4	-2,1	0,8	3,0	-0,1	-0,9	-3,2	1,9

1) KLAS-SIFI-KATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u.a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel – Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u.a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u.a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in 6jährlichem Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

7.4: Warensortiment im Gastgewerbe

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Gastgewerbe veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert nach Wirtschaftszweigen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993
Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1984



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Servicecenter Fachverlag GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.